

Haushalt 2013

Teilhaushalt 14

Wirtschaftliche Unternehmen



Teilhaushalt 14

Zugeordnete Produkte

- 11104 Beteiligungsverwaltung
- 25301 Zoo Schwerin
- 26101 Schweriner Staatstheater
- 53701 Abfallwirtschaft
- 53801 Abwasserbeseitigung
- 54001 Konzessionsabgaben
- 57302 Bundesgartenschau 2009
- 62600 Beteiligungen



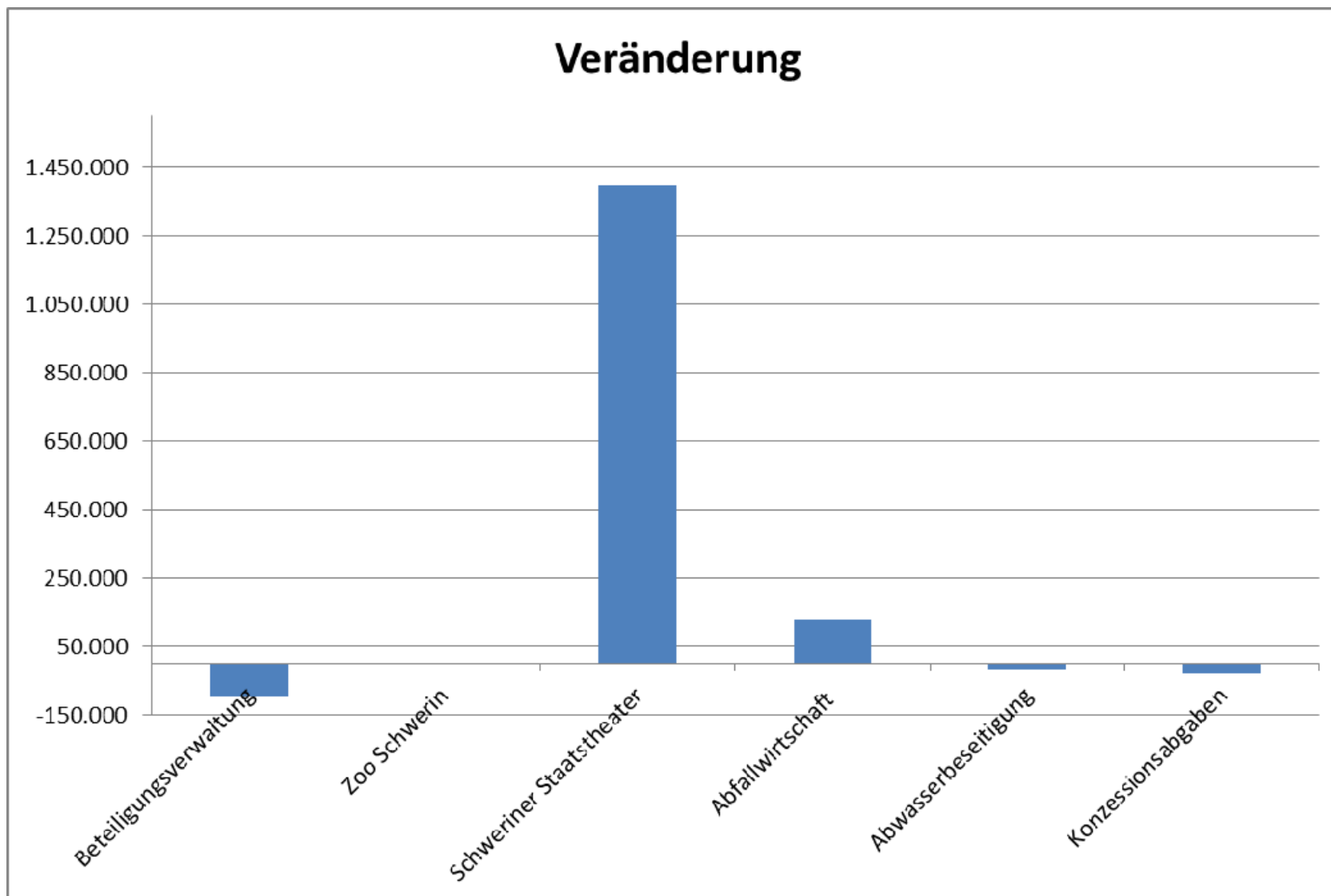
	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Veränderung
Beteiligungsverwaltung	-403.400	-308.500	-94.900
Zoo Schwerin	-970.000	-970.000	0
Schweriner Staatstheater	-6.646.800	-8.046.800	1.400.000
Abfallwirtschaft	-1.344.500	-1.472.000	127.500
Abwasserbeseitigung	1.444.000	1.462.000	-18.000
Konzessionsabgaben	4.208.300	4.241.200	-32.900
	-3.712.400	-5.094.100	1.381.700



Wesentliche Veränderungen

- Erlöse:
 - Im Produkt Theater wurden zusätzliche Einnahmen des Landes verarbeitet
 - Leichte Reduzierung der Konzessionsabgaben
 - Leichte Reduzierung der EK-Verzinsung SAE aufgrund von Anlagen im Bau
 - SAS – Gewinn steigt um 20 T€
 - Reduzierung der Erlöse bei den Erstattungen (in 2012 nicht zutreffend zugeordnet)
- Aufwand
 - Reduzierter Zuschuss des Stadt beim Theater aufgrund zusätzlicher Erlöse
 - Leicht verringerter Aufwand im Bereich der Deponienachsorge
 - Im Produkt Beteiligungsverwaltung wirken insbesondere die Personalaufwendungen (Tarifierhöhung und Auslaufen des Haustarifvertrages) aufwandssteigernd
 - zusätzlicher Aufwand aus innerer Leistungsverrechnung (bisher in den Beratungskosten erfasst)





Beteiligungsverwaltung



LANDESHAUPTSTADT **SCHWERIN**

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit !!



Wirtschaftsplan 2013

Schweriner Abwasserentsorgung Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

15.11.2012/ 17.11.2012

Wirtschaftsausschuss/ Finanzausschuss | Folie Nr. 1



Prämissen zur Planung 2013

- **Beibehaltung** der **Entgelte** für Schmutzwasser, Sammelgruben und Kleinkläranlagen
- weitestgehend konstante Abwassermengen
- Abbau der Entgeltüberdeckung bei **Niederschlagswasser** durch **Senkung der Entgelte** zum 01.07.2013 um 9%
- Erhebung von **Baukostenzuschüssen** für die Erneuerung der Schmutzwassereinrichtung (306 TEUR)
- Erwirtschaftung einer **Verzinsung** des aus Eigenmittel finanzierten Anlagekapitals von **6,5%** (1.514 TEUR)
- Langfristige Sicherung der **EK-Quote** der SAE von mindestens **30%** (lt.- § 7 EigVO) angestrebt
- Mehrwertsteuer 19 %
- Realisierung eines **Investitionsvolumens** von 6.671 TEUR mit einem **Kreditbedarf** von 3.000 TEUR
- Wahrnehmung der Aufgaben der Straßenentwässerung (im WP 2012 noch nicht enthalten)

Entwicklung Unternehmensplanung 2011-2016

TEUR	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse	15.383	15.861	15.139	14.947	14.942	14.941
Sonstige betriebliche Erträge	1.321	465	1.881	1.840	2.144	2.516
Betriebsertrag	16.704	16.326	17.020	16.787	17.086	17.457
Materialaufwand	-7.175	-7.441	-8.346	-8.473	-8.605	-8.865
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-480	-479	-508	-523	-529	-535
b) Aufw. für bezogene Leistungen	-6.695	-6.962	-7.838	-7.950	-8.076	-8.330
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-4.174	-4.234	-4.185	-3.795	-3.671	-3.744
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.530	-792	-574	-426	-417	-386
Betriebsaufwand	-12.879	-12.467	-13.105	-12.694	-12.693	-12.995
Betriebsergebnis	3.825	3.859	3.915	4.093	4.393	4.462
Zinserträge	81	7	8	7	5	4
Zinsaufwand	-2.013	-2.047	-2.032	-2.141	-2.430	-2.476
Finanzergebnis	-1.932	-2.040	-2.024	-2.134	-2.425	-2.472
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.893	1.819	1.891	1.959	1.968	1.990
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn / Jahresverlust	1.893	1.819	1.891	1.959	1.968	1.990

**dar.EK-Abführung an die Stadt
(Zahlung im Folgejahr)**

1.462 1.444 1.514 1.673 1.714 1.736

Wesentliche Ergebnisveränderungen Plan 2013 zu Plan 2012

Erträge

+ 694 TEUR

- Auflösung RS ungewisser Verbindlichkeiten
aus Entgeltüberdeckung Vorjahren + 504 TEUR
- neue Aufgaben Straßenentwässerung + 459 TEUR
- Erlöse LHSN + 320 TEUR
- Auflösung SOPO + 139 TEUR
- Senkung Niederschlagswasserentgelte (weniger Erlöse) - 290 TEUR

Aufwendungen

- 639 TEUR

- erhöhter Bedarf Fremdreparaturen (LIPAS) - 209 TEUR
- Anstieg Betriebsbesorgungsentgelt
 - aus Tarifanpassung - 251 TEUR
 - aus Übernahme Straßenentwässerung/
neue Aufgaben - 229 TEUR
- Fremdleistungen Straßenentwässerung - 167 TEUR
- höhere Rechts- und Beratungsleistungen - 153 TEUR
- keine Zuführung zu RS Entgeltüberdeckung + 323 TEUR

Investitionen

Angaben in TEUR	WP 2013
Kläranlage	215
Reko u. Erweiterung Pumpwerke	54
Ortsentwässerungskanäle dar. Marienplatz/ Helenenstr. dar. Obotritenring 1.BA dar. Wismarsche Str.	2.475 300 1.600 545
Mischwasserspeicher dar. RÜB Pfaffenteich dar. Staukanal Alexandrinenstr. dar. Staukanal Steinstr.	2.245 350 1.270 625
Regenwasserbehandlungsanlagen dar. RWBA Egon-Erwin-Kisch Str. dar. RWBA Gutenbergstr.	902 360 300
BGA, Kleinmaßnahmen u. a.	180
Gestattungsverträge	600
Summe	6.671

Kennzahlen, die den Haushalt der LH SN tangieren

Einnahmen SAE von der LH Schwerin

Entwässerung von öffentlichen Straßen und Plätzen	1.076 TEUR
- mit Amt für Verkehrsmanagement abgestimmte Fläche	1.888 Tm ²
Einnahmen aus der Übernahme der Aufgaben Straßenentwässerung	320 TEUR

Zahlung SAE an LH Schwerin

Abführung der Verzinsung des aus Eigenmitteln finanzierten Anlagekapitals (aus 2012) von	
	6,5 %
	1.444 TEUR



WIRTSCHAFTSPLAN 2013

SDS - WIRTSCHAFTSPLAN 2013

WESENTLICHE PRÄMISSEN

- Krematorium Schwerin
(Gründung der kommunalen Feuerbestattungs-GmbH
voraussichtlich zum 1. Januar 2013)
- Tarifentwicklung

+3,5 %	seit 2012
+1,4 %	ab 01.01.2013
+1,4 %	ab 01.08.2013
- Arbeitszeit von 40 Stunden/Woche
- Erhöhungen beim Betriebsbesorgungsvertrag
- Ansatz der Behälterstatistik für Abfallentsorgung unter Berücksichtigung von Entwicklungstrends
- Flächenzugänge im öffentlichen Grün und der Straßenunterhaltung
- Übertragung der Straßenentwässerung an die SAE
- Rückzahlung der Mittel für das Deckenerneuerungsprogramm an die LHSN
- Weitere Umsetzung der Altersteilzeit

SDS - WIRTSCHAFTSPLAN 2013 ABWEICHUNGEN PLAN 2013 - 2012

• Erlöse aus Bestattungsgebühren		-	523 T€
(Gründung einer Feuerbestattungs-GmbH)			
• Mehrerlöse aus Leistungen für die Landeshauptstadt (ohne ATZ)			
- Öffentliches Grün		+	461 T€
zusätzliche Pflege, Flächen-, Baumzugänge	53 T€		
Tariferhöhungen	237 T€		
Betriebsbesorgung	59 T€		
Preissteigerungen	76 T€		
- Straßenunterhaltung (korr. 2012)		+	313 T€
Flächenzugänge	55 T€		
Tariferhöhungen	118 T€		
Betriebsbesorgung	8 T€		
Preissteigerungen	50 T€		
- Sportstätten		+	92 T€
Tariferhöhungen	69 T€		
Preissteigerungen	37 T€		
- Friedhof und Bestattung		+	40 T€
Tariferhöhungen und Betriebsbesorgung			
- Abfall und Straßenreinigung		+/-	0 T€

SDS - WIRTSCHAFTSPLAN 2013

VERGLEICH

	Ist 2011	WPL 2013 aus 2012	WPL 2013
	SDS T€	SDS T€	SDS T€
Umsatzerlöse	21.403	22.902	22.290
aktivierte Eigenleistungen	1	3	3
sonstige Erträge (einschl. ATZ)	844	895	953
Betriebsertrag	22.248	23.800	23.246
Material	-17.758	-17.716	-16.950
Personal	-4.289	-4.727	-5.015
Abschreibungen	-438	-464	-406
sonstiger Aufwand	-399	-793	-774
Betriebsaufwand	-22.884	-23.700	-23.145
Betriebsergebnis	-636	100	101
Zinserträge	13	2	2
Zinsaufwand	-208	-71	-178
Finanzergebnis	-195	-69	-176
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-832	31	-75
Steuern	-12	-13	-11
Ergebnis	-844	18	-86

SDS - WIRTSCHAFTSPLAN 2013

DARSTELLUNG NACH SPARTEN

	Friedhof u. Bestattung T€	öffentl. Grün T€	Sportstätten Freibäder T€	Abfall u. Straße T€	Straßen- unterhaltung T€	SDS gesamt T€
Umsatzerlöse	1.464	3.404	959	13.427	3.036	22.290
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	3	0	0	0	0	3
sonstige Erträge (einschl. ATZ)	221	412	109	19	192	953
Betriebsertrag	1.688	3.816	1.068	13.446	3.228	23.246
Material	-642	-1.310	-709	-12.693	-1.596	-16.950
Personal	-1.041	-2.112	-147	-384	-1.331	-5.015
Abschreibungen	-200	-46	-20	0	-140	-406
sonstiger Aufwand	-66	-302	-178	-129	-99	-774
Betriebsaufwand	-1.949	-3.770	-1.054	-13.206	-3.166	-23.145
Betriebsergebnis	-261	46	14	240	62	101
Zinserträge	0	0	0	2	0	2
Zinsaufwand	-55	-42	-13	-10	-58	-178
Finanzergebnis	-55	-42	-13	-8	-58	-176
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-316	4	1	232	4	-75
Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	-316	4	1	232	4	-75
Steuern	-2	-4	-1	0	-4	-11
Ergebnis	-318	0	0	232	0	-86

SDS - WIRTSCHAFTSPLAN 2013**INVESTITIONEN**

• Geplante Investitionen SDS	697 T€
davon:	
Friedhof und Bestattung	409 T€
u.a. Rekonstruktionsmaßnahmen Alter Friedhof, Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen Waldfriedhof	
Öffentliches Grün	173 T€
u.a. Ersatzbeschaffung Spezialfahrzeug, Leistungen für Baumkataster, Technik für Betrieb und Grünflächenunterhaltung	
Straßenunterhaltung	90 T€
u.a. Ersatzbeschaffung Fahrzeuge, Ersatzbeschaffung Winterdienstzusatztechnik, Umbaumittel Werkstatt	
Sportstätten und Freibäder	25 T€

SDS - WIRTSCHAFTSPLAN 2013

SCHLUSSBEMERKUNG

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Kreditaufnahme ist im Jahre 2013• Verpflichtungsermächtigungen für 2013 bis 2016• Der Kreditrahmen für einen Kassenkredit | <p>nicht erforderlich
nicht vorgesehen
1.000 T€</p> |
|---|---|



Wirtschaftsplan 2013



ZGM 2011 bis 2013 im Überblick

	IST	WP	WP
	2011	2012	2013
	TEUR	TEUR	TEUR
Summe Erträge	16.858	17.500	17.775
Summe Aufwendungen	-16.473	-17.397	-17.664
Operatives Ergebnis	385	103	111
Zinsergebnis	50	-35	-33
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	435	68	78
15. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	435	68	78
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
18. Sonstige Steuern	-69	-65	-68
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	364	3	10

27.10.2012

Entwicklung des Unternehmens 2012 – 2016

	2012	2013	2014	2015	2016
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	17.493	17.768	17.718	17.668	17.618
Bestandsveränderung					
aktivierte Eigenleistungen					
sonstige Erträge	7	7	7	7	7
Betriebsertrag	17.500	17.775	17.725	17.675	17.625
Material	-10.153	-10.784	-10.754	-10.708	-10.658
Personal	-3.163	-3.227	-3.227	-3.227	-3.227
Abschreibungen	-502	-526	-526	-525	-525
sonstiger Aufwand	-3.579	-3.127	-3.165	-3.165	-3.165
Betriebsaufwand	-17.397	-17.664	-17.672	-17.625	-17.575
Betriebsergebnis	103	111	53	50	50
Zinserträge	2	3	3	3	3
Zinsaufwand	-37	-36	-36	-36	-36
Finanzergebnis	68	78	20	17	17
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	68	78	20	17	17
Gewinnabführung	0	0	0	0	0
Verlustübernahme	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	68	78	20	17	17
Steuern	-65	-68	-68	-68	-68
Gewinn/Verlust	3	10	-48	-51	-51

Abweichungen 2013 zu 2012

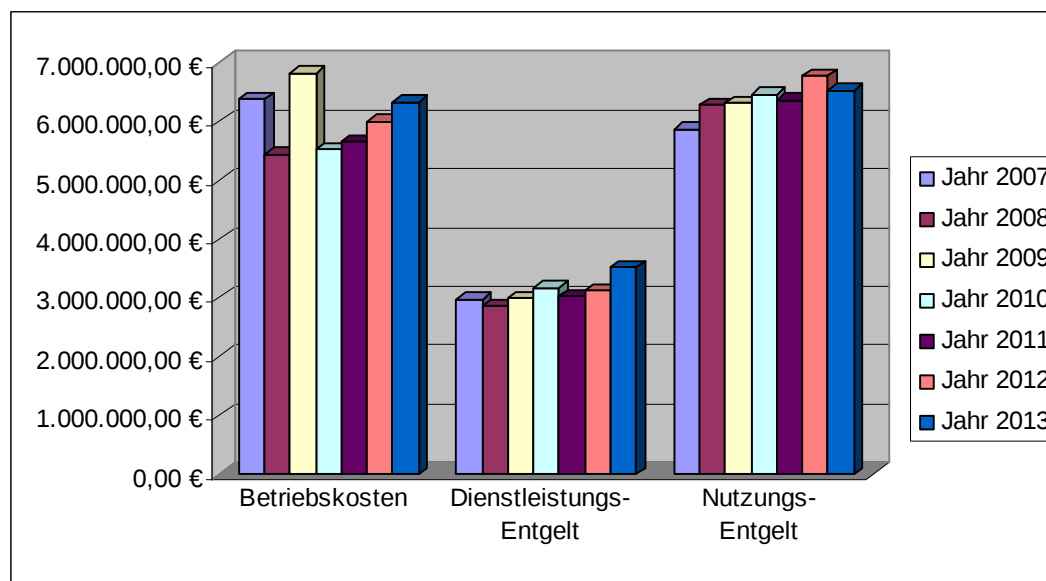
	2012	2013	
• Erträge	17.502 T€	17.778 T€	276 T€
• Aufwendungen	17.499 T€	17.664 T€	165 T€

Abweichungen i. W.:

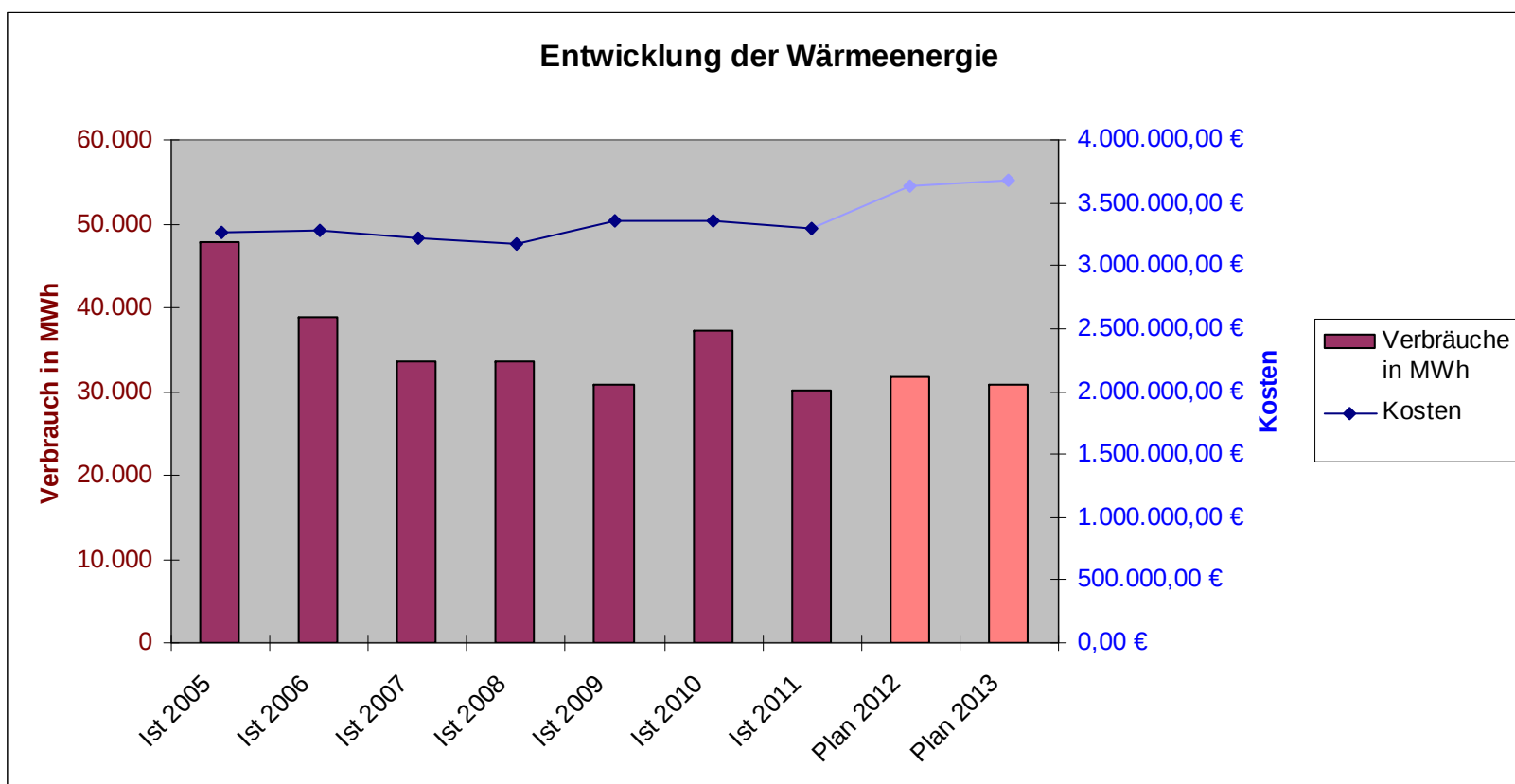
- Senkung sonstiger betrieblicher Aufwand
 - Weniger geplante Leistungen zum weiteren Ausbau des FM-Systems Tradenet im Vergleich zum Vorjahr
- Erhöhung des Aufwandes RHB
 - Preissteigerungen bei Fernwärme und Elektroenergie
- Erhöhung des Aufwandes für bezogene Leistungen
 - Erhöhung der Preise für Fremdleistungen durch Einführung des Mindestlohns sowie Abgabenerhöhungen bei Entsorgungsleistungen.
- Erhöhung des Personalaufwandes
 - Anpassung der Tarifabschlüsse an die 40 Stunden Wochenarbeitszeit
 - Übergang mehrerer Beschäftigter in Altersrente bzw. in die passiv Phase der ATZ

Plankostenentwicklung 2007 – 2013

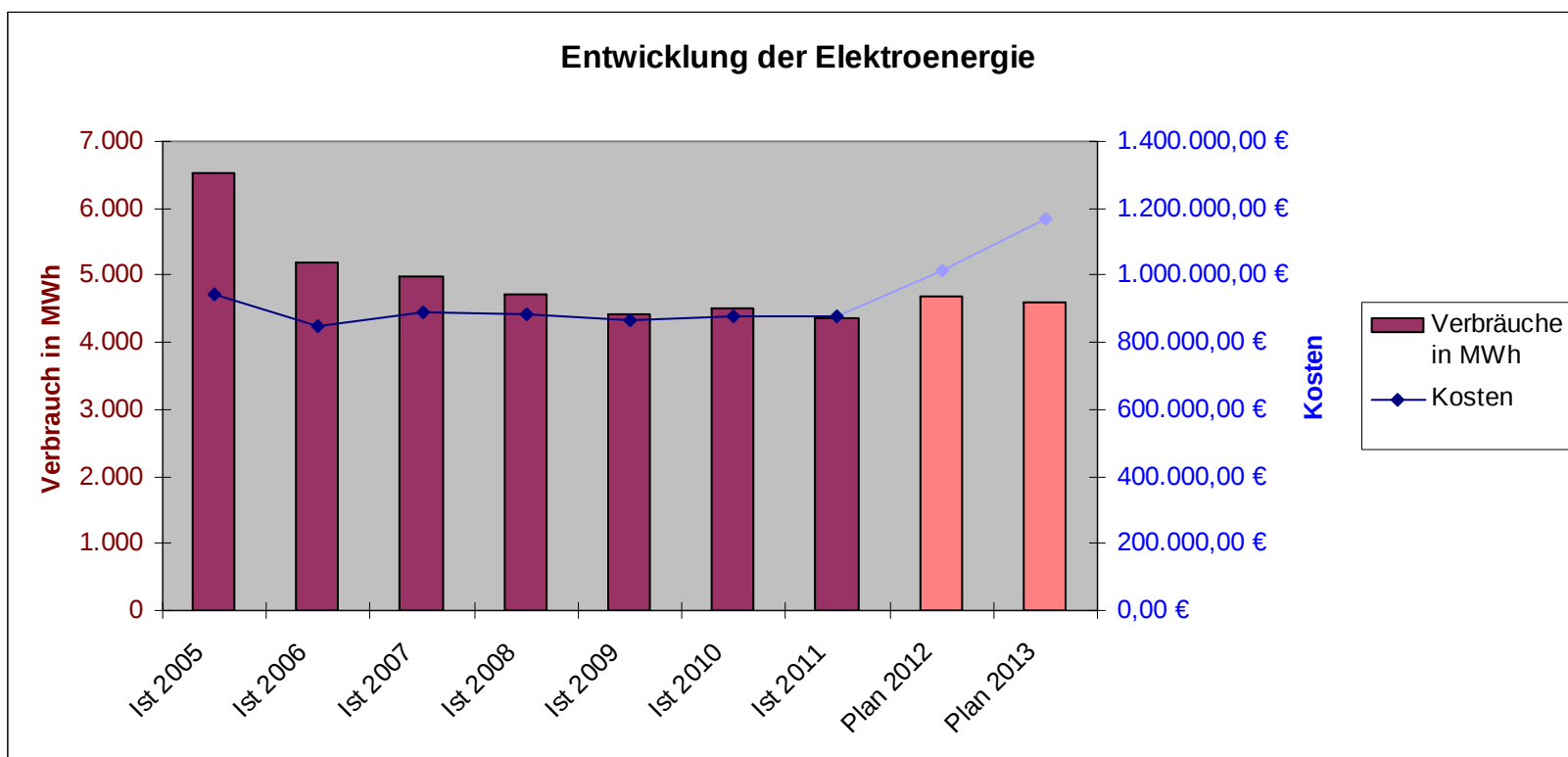
	Betriebskosten	Dienstleistungs-Entgelt	Nutzungs-Entgelt	Gesamt
Jahr 2007	6.373.340,00 €	2.976.770,00 €	5.871.050,00 €	15.221.160,00 €
Jahr 2008	5.438.125,04 €	2.851.403,00 €	6.280.890,23 €	14.570.418,27 €
Jahr 2009	6.816.758,08 €	2.981.312,00 €	6.313.468,74 €	16.111.538,82 €
Jahr 2010	5.520.127,80 €	3.175.511,40 €	6.465.302,11 €	15.160.941,31 €
Jahr 2011	5.650.600,00 €	3.024.398,40 €	6.356.569,99 €	15.031.568,39 €
Jahr 2012	5.995.395,00 €	3.124.360,11 €	6.778.413,68 €	15.898.168,79 €
Jahr 2013	6.336.416,39 €	3.326.989,60 €	6.523.984,07 €	16.187.390,06 €



Kostenentwicklung Fernwärme



Kostenentwicklung Elektroenergie



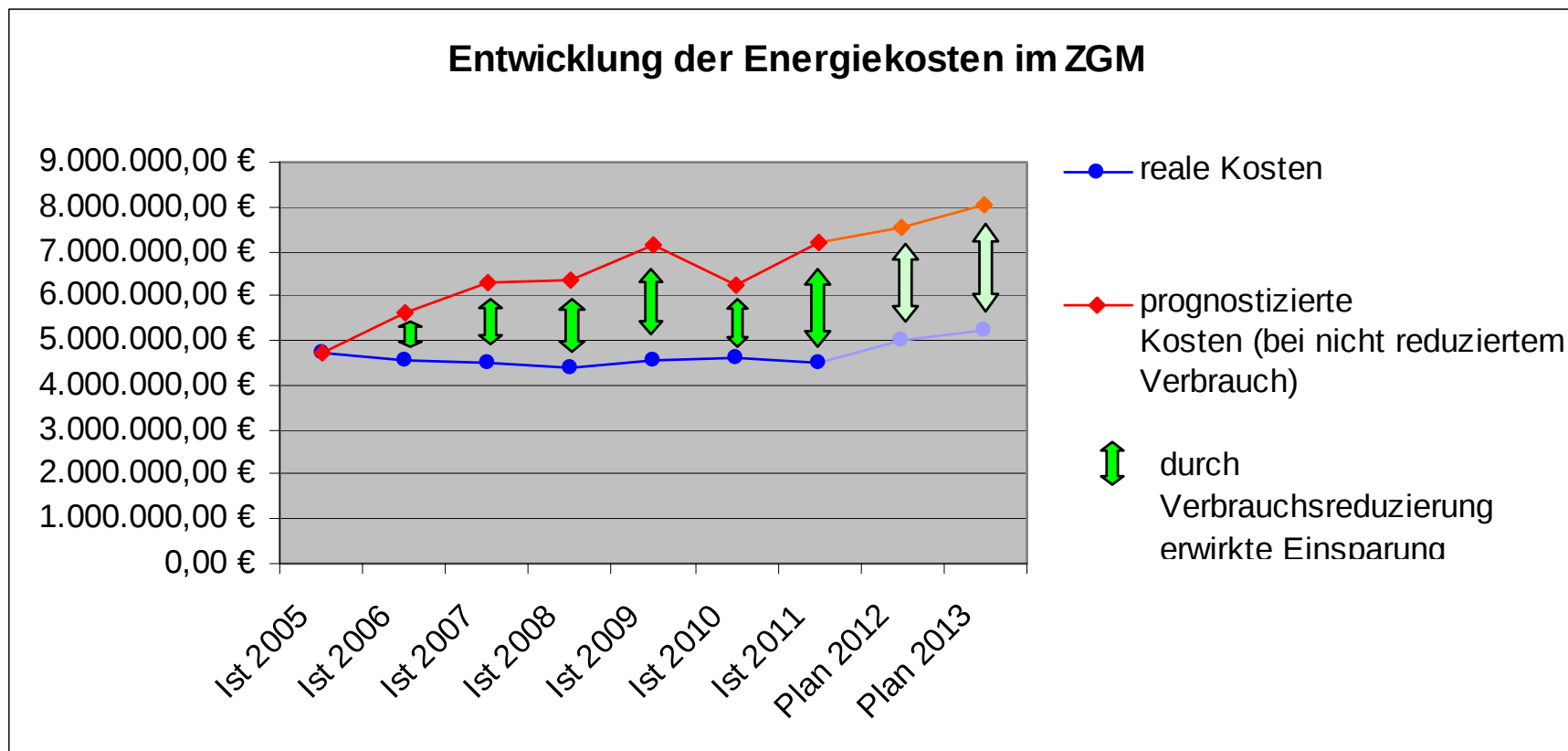
Gesamteinsparung über die Mengenreduzierung

	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist Gesamt
reale Kosten	4.727.189,42 €	4.528.668,69 €	4.500.947,00 €	4.402.143,00 €	4.583.389,00 €	4.595.372,00 €	4.515.914,00 €	31.853.623,11 €
prognostizierte Kosten (bei nicht reduziertem Verbrauch)	4.727.189,42 €	5.648.511,61 €	6.315.156,24 €	6.340.952,13 €	7.126.420,39 €	6.217.255,30 €	7.202.191,07 €	43.577.676,16 €
Einsparung durch Verbrauchs- Reduzierung	0,00 €	1.119.842,92 €	1.814.209,24 €	1.938.809,13 €	2.543.031,39 €	1.621.883,30 €	2.686.277,07 €	11.724.053,05 €

	Plan 2012	Plan 2013	Plan Gesamt	Gesamt
reale Kosten	4.930.000,00 €	5.244.000,00 €	10.224.256,00 €	42.077.879,11 €
prognostizierte Kosten (bei nicht reduziertem Verbrauch)	7.515.003,39 €	8.018.986,66 €	15.533.990,05 €	59.111.666,20 €
Einsparung durch Verbrauchs- reduzierung	2.585.003,39 €	2.774.986,66 €	5.359.990,05 €	17.084.043,09 €

27.10.2012

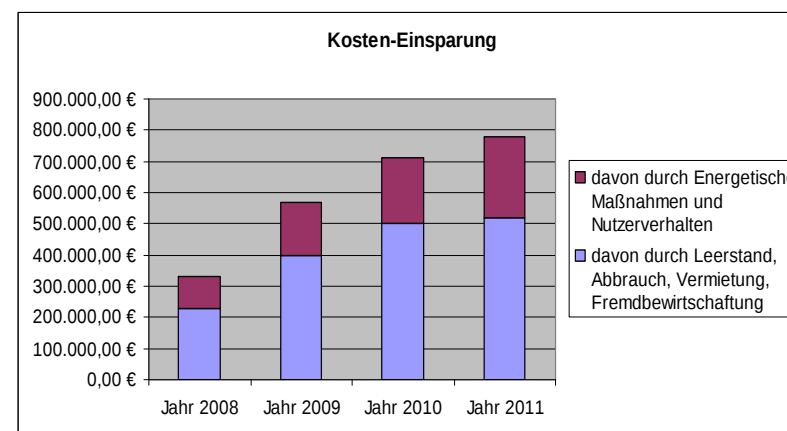
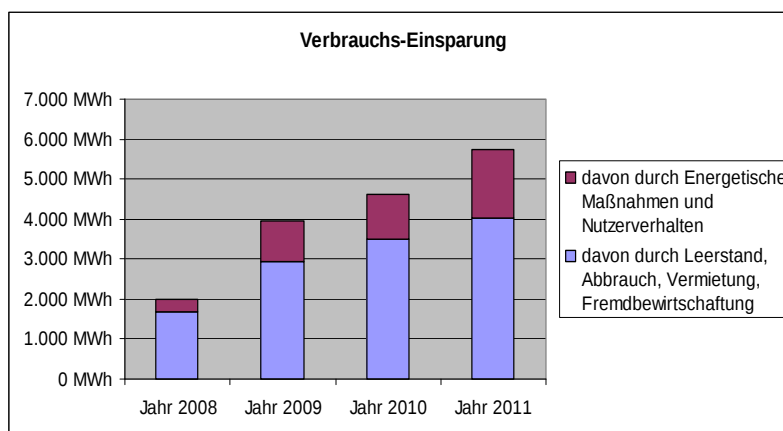
Gesamteinsparung über die Mengenreduzierung



Zusammensetzung der Energieeinsparung 2008 - 2011

MWh	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011
Einsparung Gesamt	1.981 MWh	3.938 MWh	4.633 MWh	5.724 MWh
davon durch Leerstand, Abbruch, Vermietung, Fremdbewirtschaftung	1.696 MWh	2.946 MWh	3.496 MWh	4.026 MWh
davon durch Energetische Maßnahmen und Nutzerverhalten	285 MWh	992 MWh	1.137 MWh	1.698 MWh

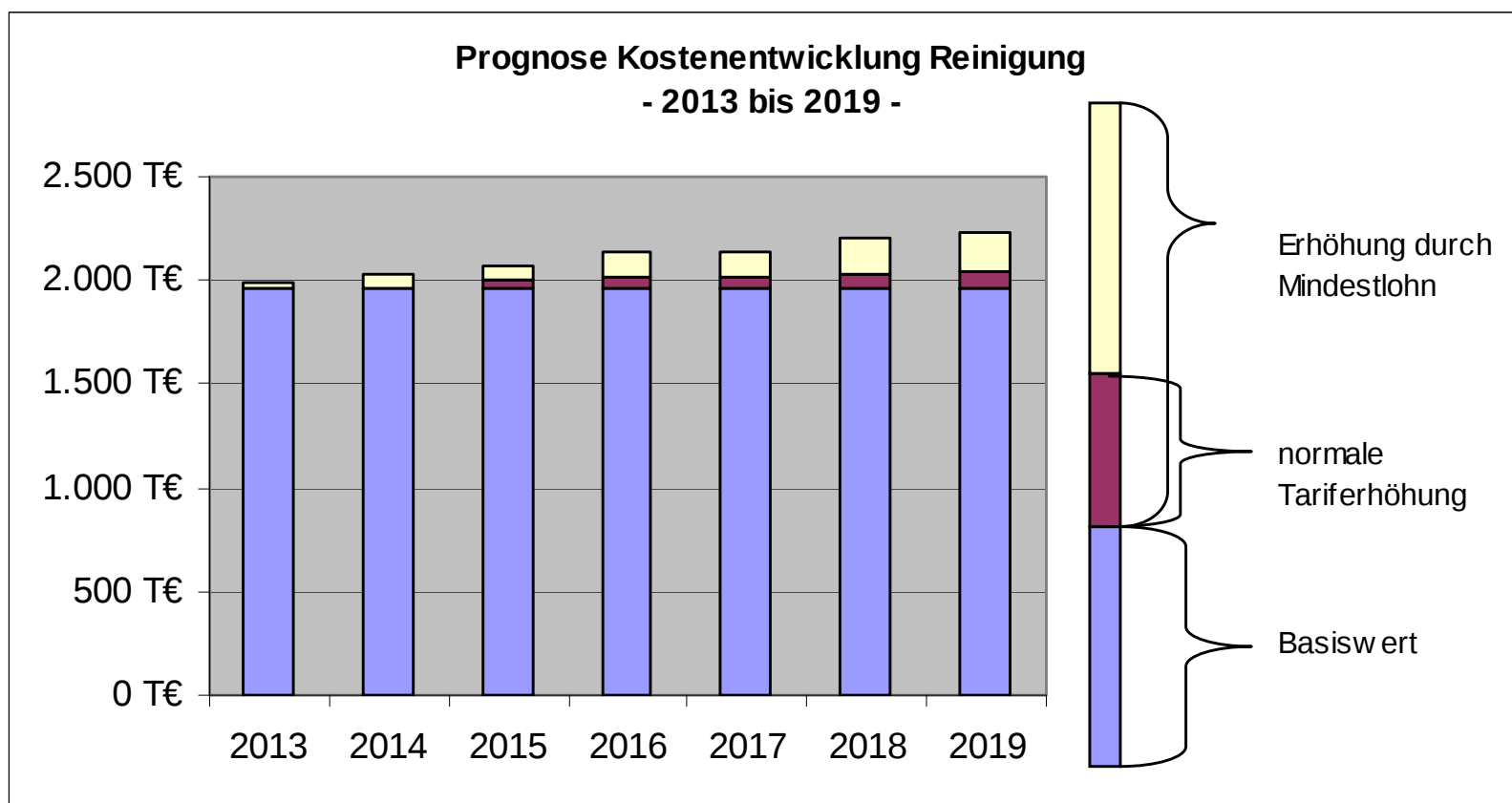
€	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011
Einsparung Gesamt	333.500, 00 €	568.750, 00 €	712.075, 00 €	780.212, 00 €
davon durch Leerstand, Abbruch, Vermietung, Fremdbewirtschaftung	228.100, 00 €	399.600, 00 €	503.600, 00 €	518.600, 00 €
davon durch Energetische Maßnahmen und Nutzerverhalten	105.400, 00 €	169.150, 00 €	208.475, 00 €	261.612, 00 €



Kostenentwicklung Reinigung

Reinigungskosten 2013 ohne Mindestlohn 1.961 TEUR

Reinigungskosten 2013 mit Mindestlohn 1.991 TEUR



Investitionen 2013

(aus eigenen Mitteln des ZGM)

- Wertverbessernde Baumaßnahmen an eigenen Immobilien
 - T€ 50
 - (wertverbessernde Baumaßnahmen
Werderstr. 66)

Chancen und Risiken

- Chancen:
 - Weitere Konzentration der Kräfte und Mittel auf ausgewählte Energiesparmaßnahmen, dies führt zu Kostenoptimierungen im Bereich des Energieverbrauchs in städtischen Gebäuden
 - Übernahme der beschäftigten Leiharbeitskräfte in Festanstellungen hat eine jährliche Einsparung von 50 T€ zur Folge
- Risiken:
 - Das Aufschieben von Maßnahmen der Bauunterhaltung an öffentlichen Gebäuden mindert städtisches Vermögen (Substanzverlust) und zementiert die Abhängigkeit von der Entwicklung der Energiekosten
 - Die Entwicklung der Energiebezugskosten kann zu erheblichen finanziellen Belastungen führen, denen wegen fehlender Finanzmittel für Energie einsparende Baumaßnahmen nur unzureichend begegnet werden kann
 - Demografische Entwicklung in Schwerin, insbesondere Hinsichtlich der künftigen Schülerzahlen und der damit verbundenen Schul-Entwicklungsplanung
 - Die weitere Entwicklung der Lohnkosten bei eingekauften Leistungen (Mindestlohn) führt zur Verteuerung der Gebäudebewirtschaftung

Wirtschaftsplan 2013



Getroffene Annahmen zur Unternehmensentwicklung 2013 - 2016

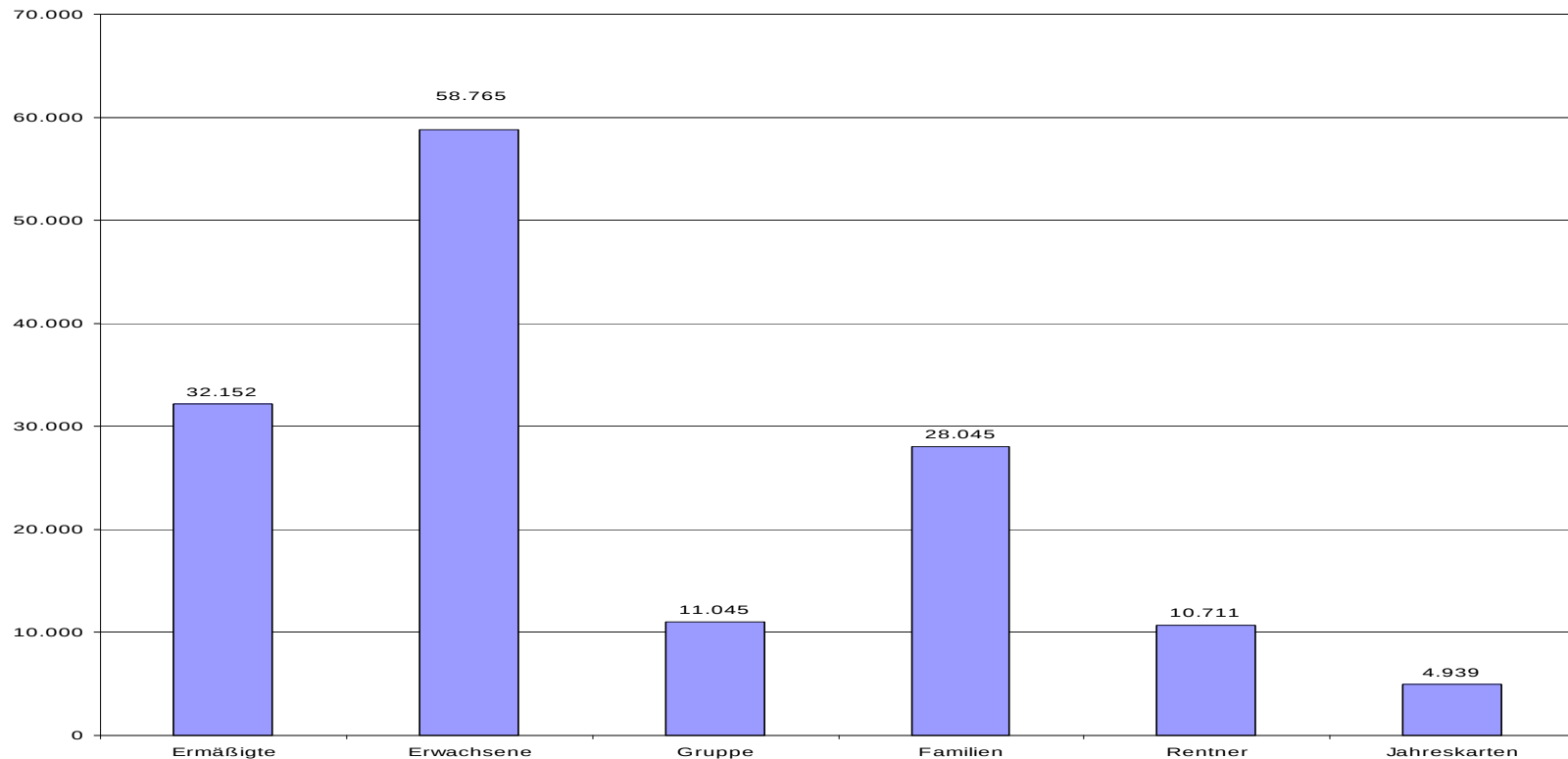
- Inflationsrate p.a.
1,9 %
- Ausgleich durch Budgeteinsparungen wurden berücksichtigt
- SV- AGA 20,0 %
- ZMV 3,5 %
- Tarifierpassung 1,4 %
- Leistungsentgelt 2,0 %
- **Zielvorgaben 2013**
- **Besucher** **240.000**
- **Ausnutzung aller Ressourcen bei der Erzielung von Einnahmen**
- - Verkaufserhöhung Familienjahreskarte (Kundenbindung) – Wetterunabhängigkeit, preiswerte Alternative für Schweriner
- - Bewerbung der Seniorenjahreskarte – gekoppelt mit Saisonangeboten speziell für die Zielgruppe
- - Aktivitäten bei der Sponsoring– und Spendeneinwerbung / Time-Sharing Verträge Baumhaus/ Tierpaten/ Parzellen/Bausteine
- - Bewerbung potentieller Zoobesucher – Präsenz im Einzugsgebiet erhöhen / insbesondere Raum Schleswig Holstein
- - Intensive Bewerbung der Südamerikaanlage mit dem Humboldthaus und dem Baumhaus
- - Speziell für das Baumhaus wird eine hohe Nachfrage erwartet – Besucher, die nicht typische Zoobesucher sind (preisintensiv)
- - Verbesserungen im Tiermanagement und des Tierbestandes (Fütterungen, Vergesellschaftungen)
- - Eintrittspreisenerhöhung in 2013/ 2014 nach Fertigstellung der Südamerikaanlage (2014 moderat für JK)
- **Budgets im Ausgabenbereich – Managementschwerpunkte**
- - Kostenüberwachung und Einhaltung der Budgets
- - Effizienteres Energiemanagement – insbesondere im Humboldthaus
- - Erhöhung der Wirtschaftlichkeit im Verkaufsbereich (Warensortiment, Personaleinsatz, Präsentation)
- - Gezielte Marketingaktivitäten – Zielgruppengerecht im Einzugsgebiet (Präsenz mit Alleinstellungsmerkmalen – der ZOO der Landeshauptstadt)
- - Neuorganisation der Wach– und Schließaufgaben mit höherer Effizienz und Kostenersparnis

Getroffene Annahmen zur Unternehmensentwicklung 2013 - 2016

- Umsatzplanung von 1.215 TEUR in 2013 auf 1.250 TEUR in 2016
- Eintrittseinnahmen 1.020 TEUR (52 % v. Gesamterlösen)
- - Souvenirverkauf 75 T€
- - Futter 15 T€
- - Werbeflächen 15 T€
- - Sonstige Umsatzerlöse 20 T€
- Sonstige betriebliche Erträge von 706 TEUR in 2013 auf 609 TEUR in 2016 T€
- - Mieten und Pachten 66 T€
- - sonstige Einnahmen 275 T€ (darin 250 T€ I – Zuschüsse)
- - Sponsoring/Spenden 35 T€
- - Zuschüsse ATZ 5 T€
- - Tierverkauf 5 T€
- - Erträge aus der Auflösung I-Zuschüsse 320 T€

Getroffene Annahmen zur Unternehmensentwicklung 2013

Gepante Besucherzahlen 2013, gesamt 145.657



Besucher : 240.000 darin 145.000 z.B.

Einnahmen Eintritt : 1.020 T€

Erlös je zahl. Besucher : 7,03 €

Zuschuss Stadt je zahl. Besucher : 6,69 €

Zuschuss Stadt je ges. Besucher : 4,04 €

Entwicklung des Unternehmens 2010 – 2016

	Ist 2010 T€	Ist 2011 T€	HR 2012 T€	WP 2013 T€	WP 2014 T€	WP 2015 T€	WP 2016 T€
Umsatzerlöse	1.048	1.114	1.145	1.215	1.210	1.225	1.250
Bestandsveränderung							
aktivierte Eigenleistungen	135	82	100	100	100	98	98
sonstige Erträge (einschl. AT)	900	531	452	706	490	609	609
Betriebsertrag	2.083	1.727	1.697	2.021	1.800	1.932	1.957
Material	-526	-532	-520	-519	-529	-540	-550
Personal	-1.632	-1.524	-1.450	-1.504	-1.520	-1.550	-1.570
Abschreibungen	-387	-361	-400	-400	-400	-400	-400
sonstiger Aufwand	-547	-269	-300	-558	-311	-400	-400
Betriebsaufwand	-3.092	-2.686	-2.670	-2.981	-2.760	-2.890	-2.920
Betriebsergebnis	-1.009	-959	-973	-960	-960	-960	-963
Zinserträge							
Zinsaufwand	-14	-17	-18	-20	-20	-20	-20
	-14	-17	-18	-20	-20	-20	-20
Ergebnis der	-1.023	-976	-991	-980	-980	-980	-983
Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebn	970	970	970	970	970	970	970
Steuern	-2	-4	-2				
Gewinn/Verlust	-55	-10	-23	-10	-10	-10	-13

Geplante Investitionen 2013 - 2016

- Investitionen sichern die Zukunft des Zoos – Besucher erwarten die Weiterentwicklung zoologischer Angebote
- Die Südamerikananlage mit dem für Besucher begehbarem Tierhaus soll für Mehrbesucher in der Nachsaison sorgen – Umbauarbeiten sollen das Ambiente verbessern und Tierbestandserweiterungen sollen für mehr Aktivitäten sorgen – die Verweildauer erhöhen und Besucher anziehen.
- Durch die Veränderungen in der Zoolandschaft und insbesondere im Freizeitverhalten der Bevölkerung ist eine strategische Neuausrichtung der Gesellschaft erforderlich. Ein Entwicklungskonzept ist in der Erarbeitung.
- Die Investitionsplanung ab 2015 richtet sich nach den Vorstellungen des Konzeptes.
- Bis 2014 wird der städtische Investitionskostenzuschuss zur Finanzierung der Südamerikananlage verwendet.
- Das geplante Baumhaus mit einer barrierefreien Steganlage als Zugang für Rollstuhlfahrer in die erste Etage des Humboldthauses soll bis Sommer 2013 fertig gestellt werden. Die Finanzierung ist aus Fremdmitteln (Fördermittel sowie Spenden, Sponsoring) abgesichert.

2009 – 2016

Maßnahme	Kosten	Finanzierung (TEUR)		EA	Zuschuss Stadt
		FöMi	Kredite		
Neubau einer Südamerikananlage	2.049	1.467		24	558 / ges. 2009 - 2014
				2009 56 T€ 2010 102 T€ 2011 200 T€ (für 2011 / 2012) 2013 200 T€ (für 2013 / 2014)	
Neubau eines Baumhauses/Steganlage	430	387 / 20		23	Sponsoring / Spenden
Investition in die Schieber-anlage im Löwenhaus (Sicherheit)	50				50

Wesentliche Abweichungen 2013 zu HR 2012

• Erlöse	1.697 T€	2.021 T€	+ 324 T€
----------	----------	----------	----------

Im Wesentlichen : Zuschüsse der Landeshauptstadt ges. 250 T€

Erhöhung Umsatzerlöse 70 T€

Aufwendungen	-2.688 T€	-3.001 T€	- 313 T€
--------------	-----------	-----------	----------

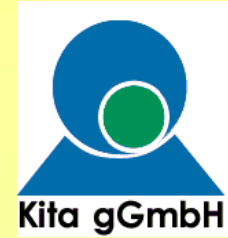
- Abweichung in Höhe von 313 T€
 - Wesentliche Ursachen
 - - Personalkosten / Tarifierhöhung (54 T€)
 - - 250 TEUR für investive Maßnahmen
-

Investitionen 2013 in TEUR

Maßnahme	Kosten	FöMi	Zuschuss Stadt	Eigenanteil
Außenanlage Südamerikaaanlage	460	236	200	24
Baumhaus/Steganlage Südamerika	430	407		23 Spenden
Sicherheit Löwenanlage	50		50	

Chancen und Risiken

- Chancen:
 - Stabilisierung der Besucherzahlen und intensivere Präsenz im Einzugsgebiet
 - Die Südamerikaanlage führt in der Nachsaison zu erhöhtem Besucheraufkommen
 - Hervorhebung und weiterer Ausbau von zootypischen Veranstaltungen, insbesondere Nachtveranstaltungen (Nachtleben und Nachtschwärmer im Zoo)
 - Hohe Akzeptanz in der Bevölkerung
 - Preisakzeptanz sichern
 - Jahreskarte als preiswerte Alternative für Schweriner vermarkten, Schnuppertage und Kinderpreise
 - Emotionale Bindung der Schweriner Bevölkerung zum Zoo
 - Der Zoo genießt eine hohe Anerkennung (Besucherbefragung belegt diese Aussage) – Mund-zu-Mund Propaganda positiv
 - Reserven im Tiermanagement und Tierbestand erschließen und bewerben
 - Positives Feedback in den Medien fördert positives Image
 - Zoo als Naturerlebnisraum ausbauen
 - **Risiken:**
 - Sich verschärfende Konkurrenzsituation / Mitbewerber im Einzugsgebiet /Kultur– und Gartensommer u.a. – insbesondere der ROSTOCKER Zoo mit dem Darwineum
 - Mangelhafte Einsicht und fehlendes Verständnis einiger Zoomitarbeiter für die Notwendigkeit von Veränderungen, um einen modernen Zoo zu betreiben
 - Gefahr v. Tierseuchen
 - Wetterabhängigkeit von Zoobesuchen
 - Kaufkraftverluste bei der Hauptzielgruppe (Familie mit Kindern)
 - Entwicklung des demografischen Faktors (Kinder/Rentner/soziales Umfeld)
 - Reduzierung des Betriebskostenzuschusses führt zur Insolvenz
 - Fazit: Die Gesellschaft ist in der derzeitigen Situation weiterhin dauerhaft auf die Betriebskostenzuschüsse angewiesen, wenn der Geschäftsbetrieb auf gleichem Niveau gehalten werden soll.

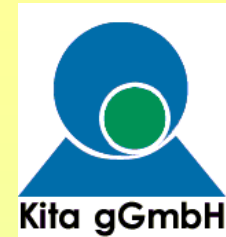


Städtische Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Schwerin gemeinnützige GmbH – Kita gGmbH

www.kita-ggmbh.de

email kitagmbh@t-online.de

Schwerin, 17.11.2012

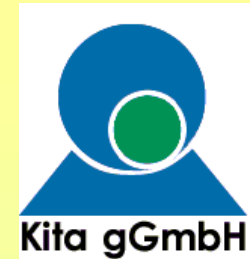


Wirtschaftsplan 2013

**Städtische Kindertageseinrichtungen der
Landeshauptstadt Schwerin
gemeinnützige GmbH – Kita gGmbH**

www.kita-ggmbh.de

email kitagmbh@t-online.de



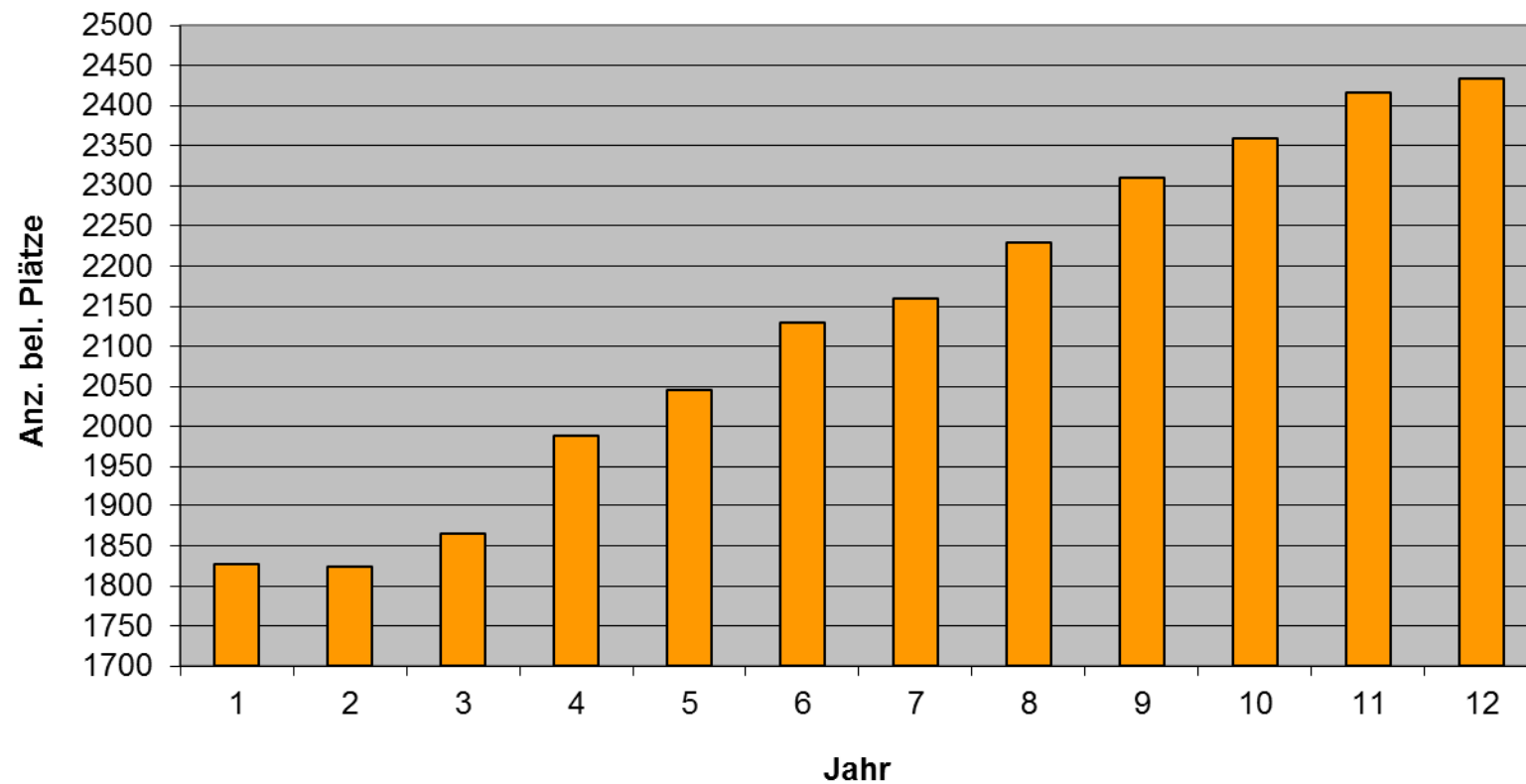
Struktur der Kita gGmbH Schwerin

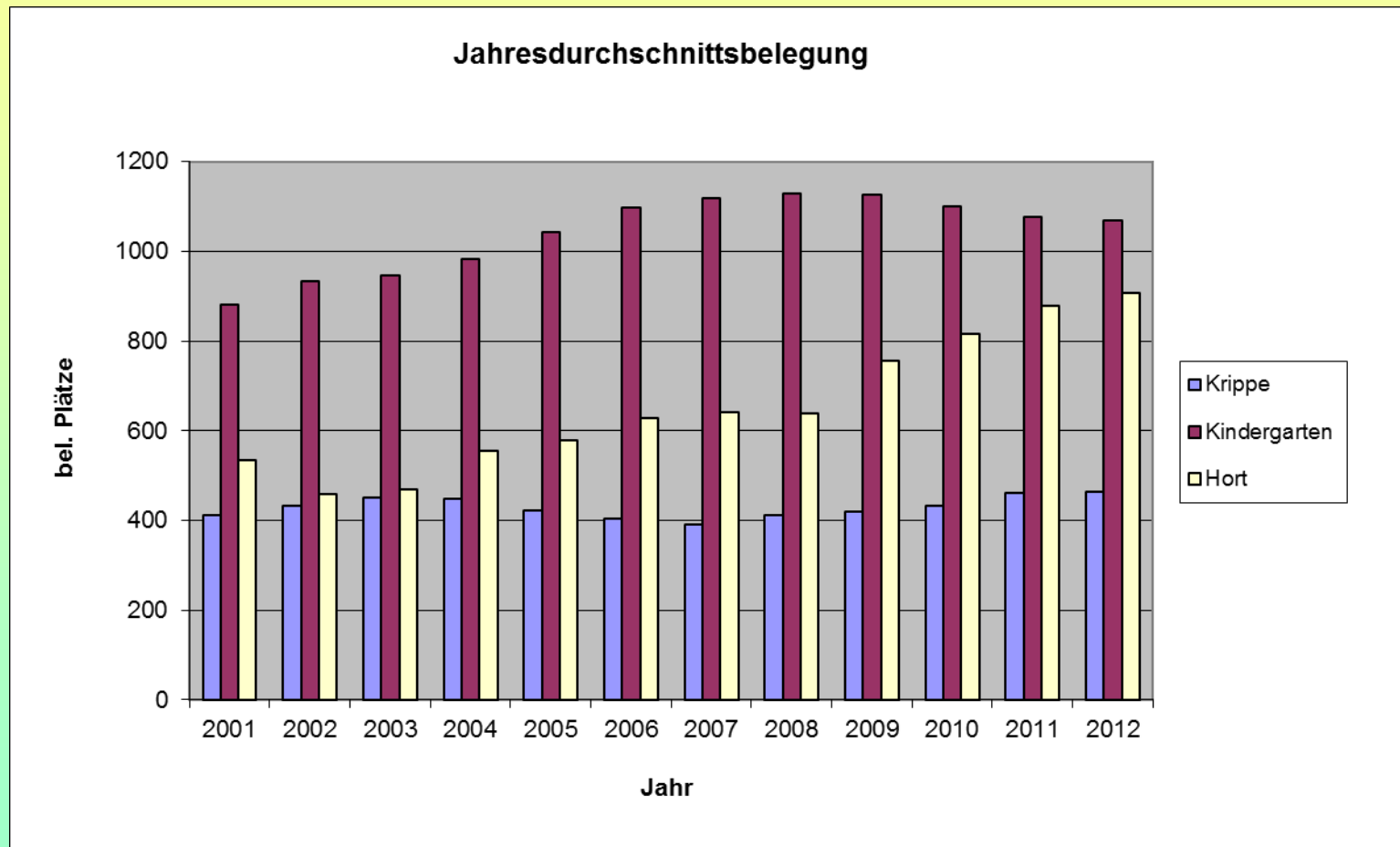
- 24 Standorte davon:
davon 6 Horte an Schulen
- Im Zeitraum 2001-2012 wurden 100 MA eingestellt
Stand Okt. 2012
276 Mitarbeiter/innen davon:
17 Kita-Leiterinnen;
2 Sozialpädagoginnen
230 staatlich anerkannte Erzieherinnen,
9 staatlich anerkannte Erzieher
davon ca. 150 Vorschulerzieherinnen, Musikpädagogin,
Gesundheitserzieher, Heilpädagoginnen, Elterntrainer etc.
10 Hausmeister
8 Verwaltungsmitarbeiterinnen (einschl. 2 Geschäftsführerinnen)

Betreuung Stand November 2012

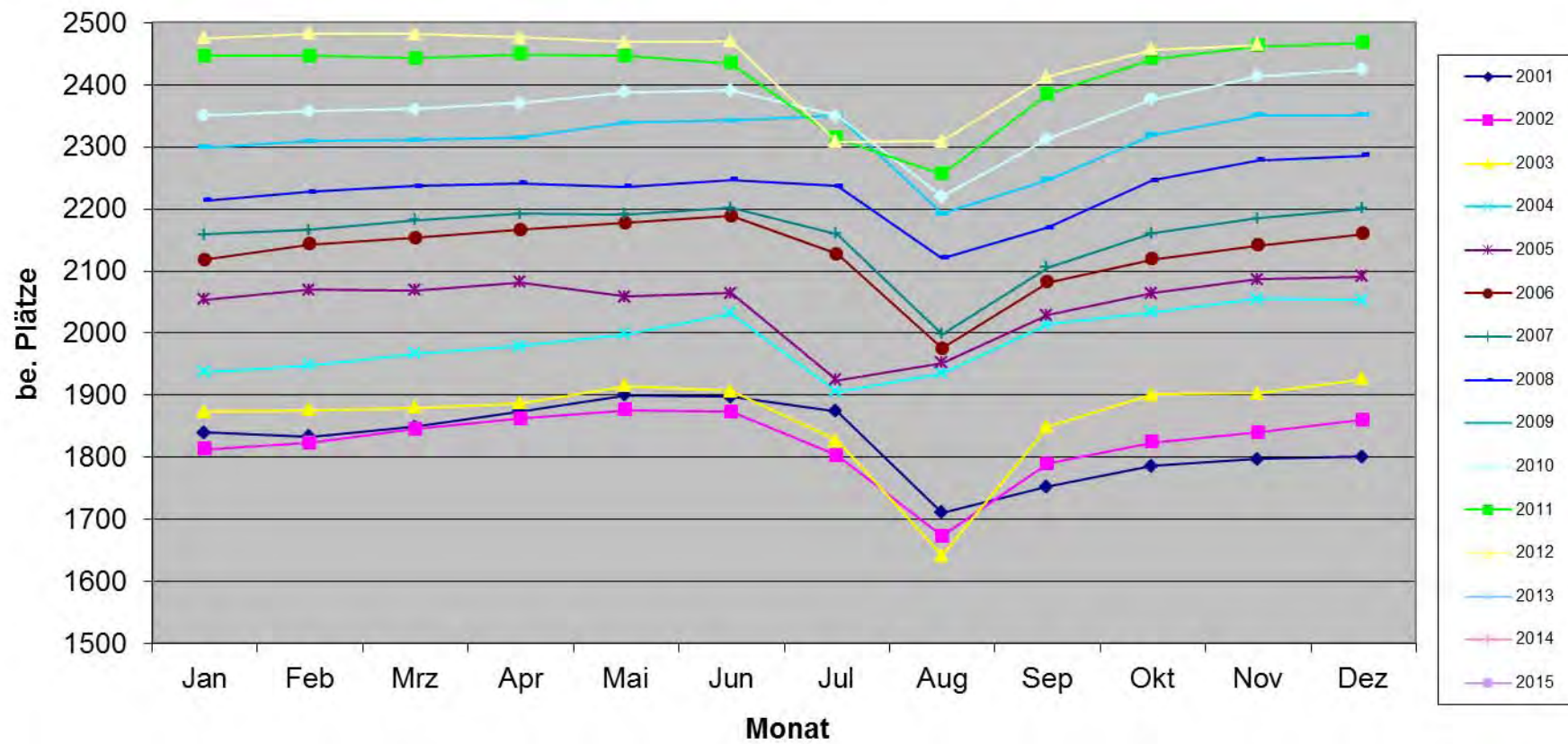
Krippe	496 Kinder
Kindergarten	1043 Kinder
Hort	925 Kinder
Gesamt	2464 Kinder

Jahresmittelwerte Belegungsentwicklung

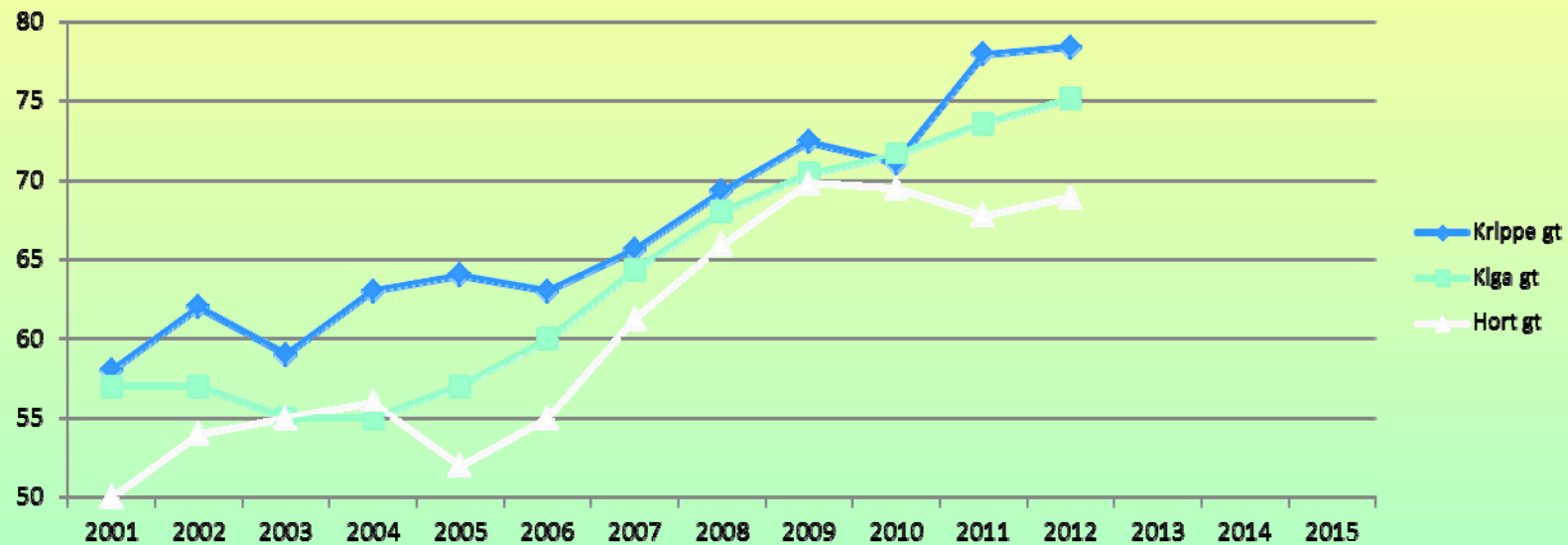




Belegungsentwicklung 2001 bis 2015

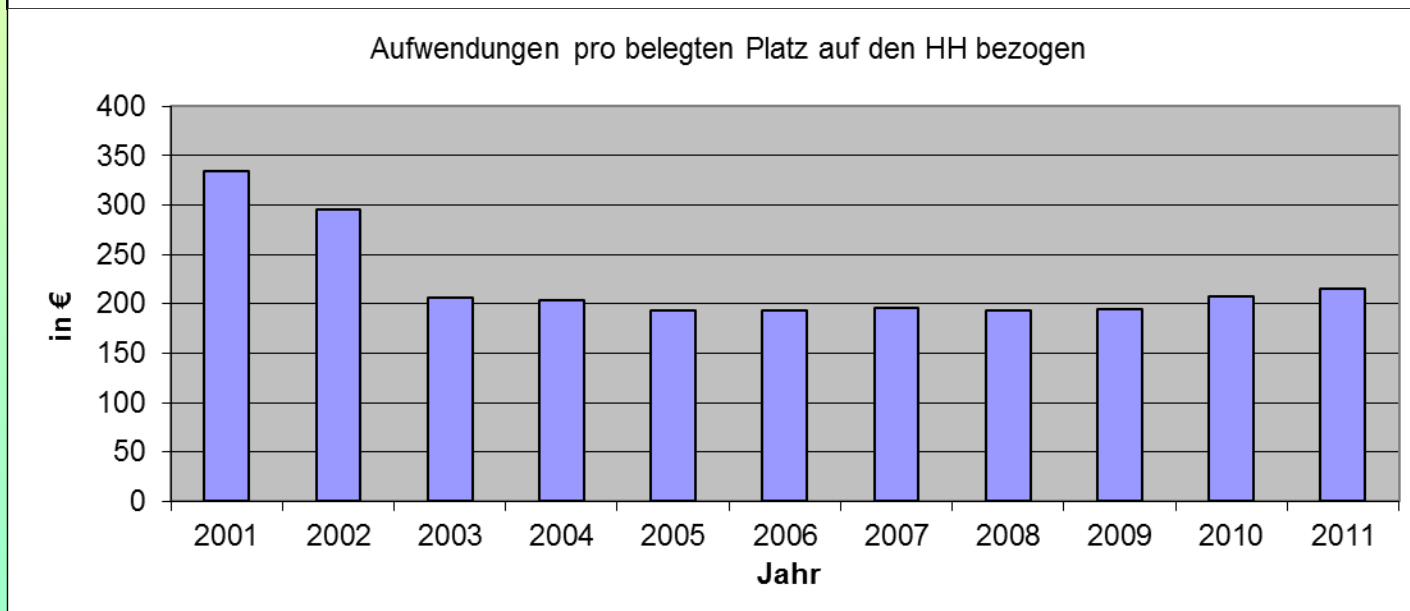
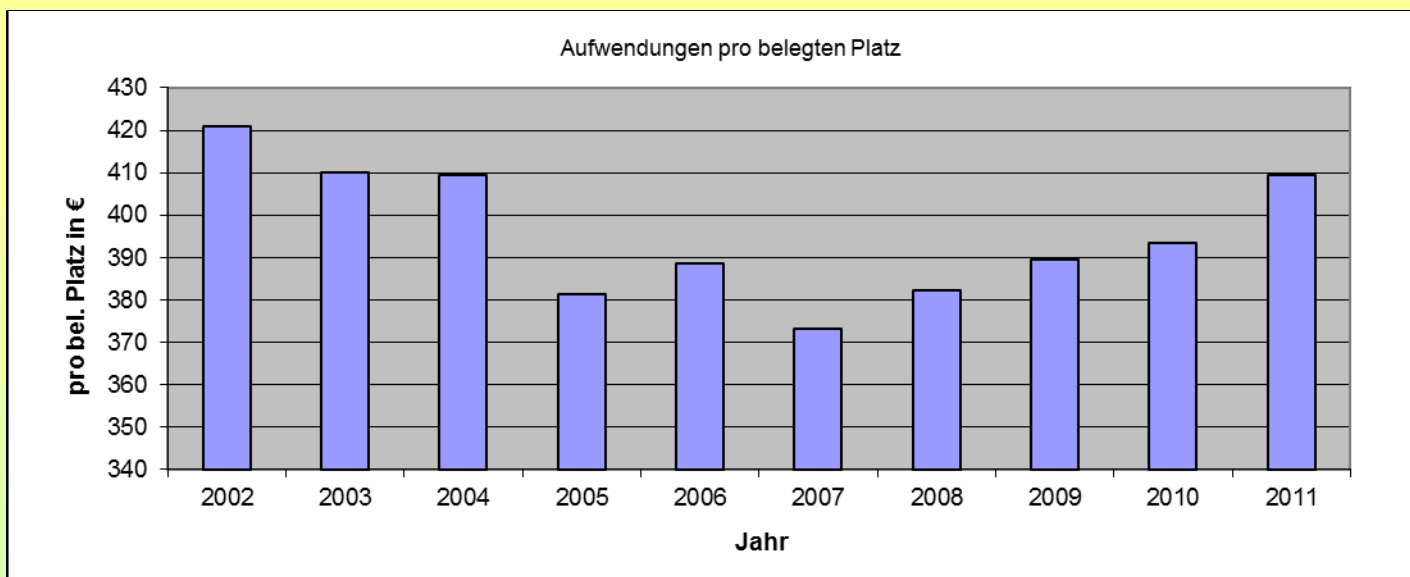


Ganztagsbetreuung



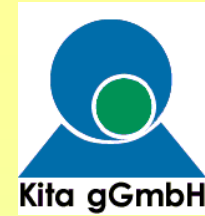
Durchschnittliche Elternentgelte 2011/2013

Krippe			Kita			Hort	
<i>halbtags</i>	<i>teilzeit</i>	<i>ganztags</i>	<i>halbtags</i>	<i>teilzeit</i>	<i>ganztags</i>	<i>teilzeit</i>	<i>ganztags</i>
164,17	194,35	288,67	97,32	115,69	146,05	68,01	85,94
173,52	204,46	300,31	106,05	124,84	155,94	71,30	89,49



Planungsstand : 12.09.12	Planung 2013		
	WP 2012	WP 2013	Abweichung
Umsatzerlöse ²⁾	11.746	12.584	838
Sonstige betriebliche Erträge	102	170	68
Erträge	11.848	12.754	906
Personalaufwand	9.883	10.497	615
Materialaufwand	700	871	171
Abschreibungen	130	196	66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.140	1.205	65
Aufwendungen	11.852	12.769	917
Betriebsergebnis	-4	-15	-11
Sonst. Zinsen oder ähnl. Erträge	10	35	25
Zinsen und ähnl. Aufw.	6	20	14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern		0	0
Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0

Umsatzerlöse



Abweichung WP 2012/WP 2013

- JA 2011
- Ist 1. Halbjahr 2012
- Erfolgreiche Leistungsentgelt-verhandlungen unter Prämissen beider Verhandlungspartner
- Berücksichtigung der Standardverbesserungen aus der Novellierung des KiföG MV
- Auslastung 97%

	Erträge		
Angaben in T€	WP 2012	WP 2013	Abweichung
Umsatzerlöse	11.746	12.584	838
Eltern	2.525	2.420	-105
Land/örtl. Träger der öff. Jug.-hilfe	3.050	3.280	230
indiv. Fö, Wbg; Fachkr.-rel., mittb. Arb.	504	460	-44
Ermäßigungen	1.350	1.350	0
Wohnsitzgemeinde	3.900	4.150	250
Auswärtige Kinder	270	274	4
Fach- u. Praxisberatung	38	50	12
Vorschulerziehung		480	480
Integration	109	120	11
Sonst. Betriebl. Erträge	102	170	68
Erträge	11.848	12.754	906

Aufwendungen



Abweichung WP 2012/WP 2013

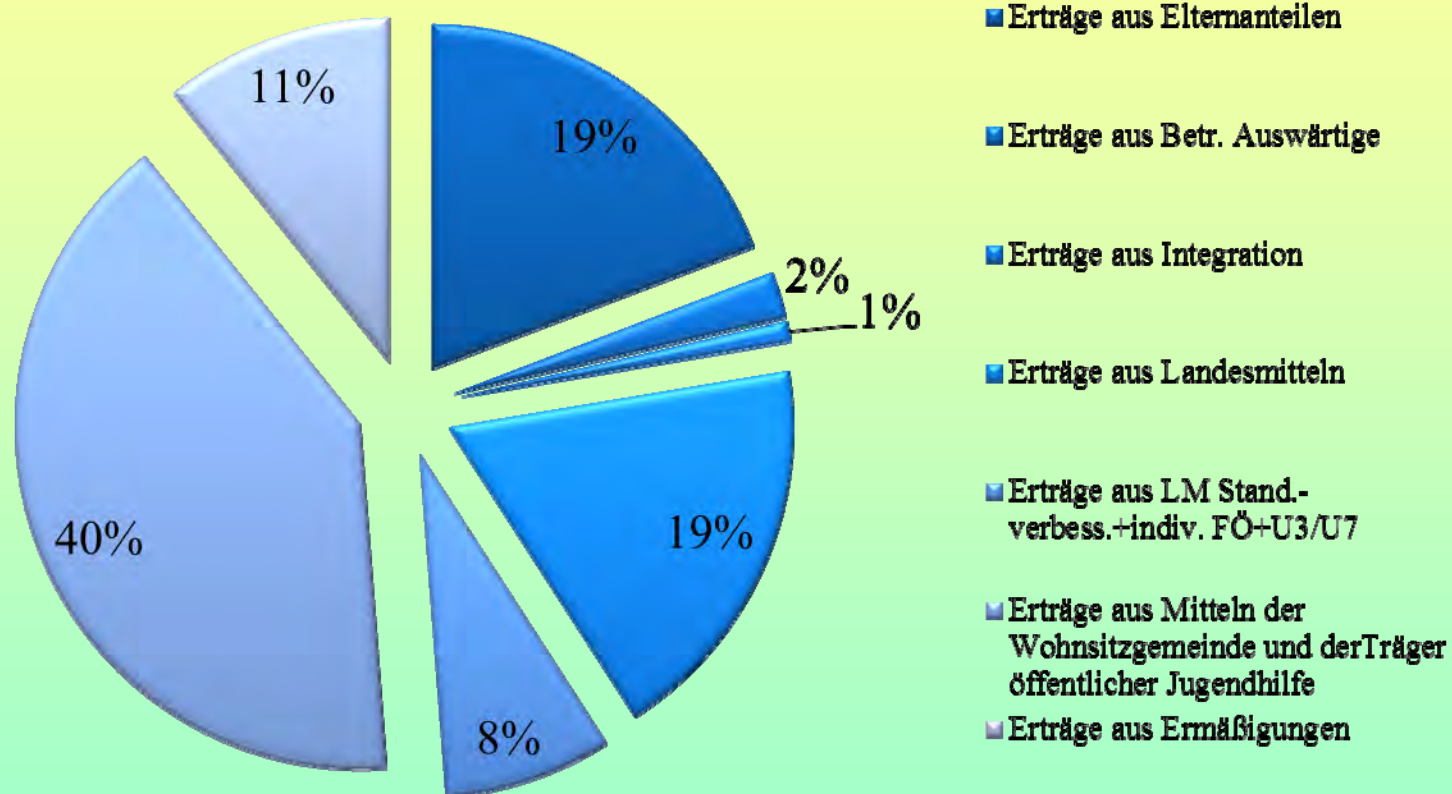
- ❖ JA 2011/ Ist 1. Halbjahr 2012
- ❖ Personalaufwand: Tarifierhöhungen (5,6% Jahr 2012/2013);
- ❖ Materialaufwand: gepl. Änd. bei den Versorgungsleistungen insbes. Strom; Ausschreibung Reinigung nach Mindestlohn
- ❖ Sonst. betriebl. Aufwendungen: Reduzier. in einzelnen Aufwandspositionen, höhere Mieten Kita Future Kids, Kita Kirschblüte; höhere Buchführungskosten Lohn u. Gehalt

	Aufwendungen		
Angaben in T€	WP 2012	WP 2013	Abweichung
Personalaufwand	9.883	10.497	614
Löhne und Gehälter	7.888	8.409	521
Soz.-abgaben	1.935	2.037	102
sonst. PK	60	51	-9
Materialaufwand	700	871	171
RHB/Bezogene Waren	449	501	52
Bezogene Leistungen	251	370	119
Abschreibungen	130	150	20
Sonst. Betriebl. Aufwand	1.140	1.252	112
Miete	838	862	23
Aufwendungen	11.853	12.769	1.111

Strategische Unternehmensplanung

Planungsstand : 12.09.12

	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse ²⁾	12.048	11.746	12.584	12.774	12.964	13.159
Sonstige betriebliche Erträge	217	102	170	150	141	127
Summe Erträge	12.265	11.848	12.754	12.923	13.105	13.285
Personalaufwand	9.741	9.883	10.497	10.658	10.817	10.978
Materialaufwand	668	700	871	880	906	921
RHB u. bez. Waren	411	449	501	502	519	527
Bezogene Leistungen	257	251	370	378	387	394
Abschreibungen	144	130	196	170	166	160
Sonst.betrieb.Aufw.	1.296	1.140	1.205	1.216	1.216	1.226
Summe Auw.	11.850	11.852	12.769	12.923	13.105	13.285
Betriebsergebnis	415	-4	-15	0	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0	0	0	0	0
Sonst. Zinsen oder ähnl. Erträge	29	10	35	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufw.	23	6	20	0	0	0
Erg.d.gewöhnl.Geschäftstätigkeit	420	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufw.						
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern v. E.&E	-1	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn / Jahresverlust	421	0	0	0	0	0



Kennzahlen die den Haushalt der Stadt tangieren 2013

- ✓ Landesmittel
3.325 T€
 - ✓ Mittel aus Wohnsitzgemeinde /örtl. Träger der öffentlichen Jugendhilfe
5.095 T€
 - ✓ Ermäßigungstatbestände
1.350 T€
 - ✓ Integration
120 T€
- Gesamt: 9.890 T€**

Chancen und Risiken

- Chancen: Kundenbindung durch Projekte wie die 24 h Kita; Samstagsbetreuungsangebot; Großveranstaltungen Kita gGmbH; Betriebsführung oder Übernahme von Kita's in Umlandgemeinden
- Risiken: Fachkräftemangel; Auswirkungen Novellierung KiföG MV

		Stand 01.10.2012	Stand 01.10.2013	Stand 01.10.2014	Stand 01.10.2015
		MA	MA	MA	MA
Jahre	60-67	26	37	57	76
	55-59	66	65	51	39
	50-54	39	43	45	43
	45-49	40	35	33	34
	40-44	28	22	21	16
	35-39	11	10	9	14
	30-34	22	23	26	24
	25-29	27	32	31	30
	20-24	17	9	3	0
		276	276	276	276
Altersdurchschnitt		47	48	49	50

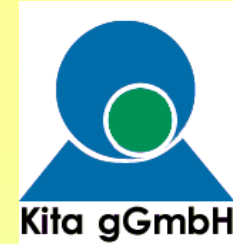


ECHT: DU FEHLST

Endlich mal



Es werden die Anbieter und damit die Kindertageseinrichtungen bleiben:



- welche ein hohes pädagogisches Niveau nachweisen,
- die Rahmenbedingungen aufweisen, welche den Bedarfen der Eltern und Unternehmen entsprechen
- die gut und hoch qualifiziertes Personal haben.
- Die Kindertagesstättenimmobilien aufweisen können, die den heutigen Standards entsprechen

Wirtschaftsplan 2013

**Mecklenburgisches Staatstheater
Schwerin gGmbH**

Schwerin, 24.10.2012

Planungsprämissen I

- Planungsstand vom 19.09.2012 / beschlossener WP

ERTRÄGE

- Zuschüsse vom Land geplant 9,0 Mio.€, Stadt 6,6 Mio.€
- Vorläufige Berechnung 9,2 Mio.€ FAG-Mittel
- Zusätzlich 980 T€ aus dem Landeshauptstadtvertrag
- 2,0 Mio.€ Landesunterstützung i.R. des Dialogs zum Theater- u. Orchesterkonzept
- Geplante Umsatzerlöse 5,1 Mio.€ (SFS 2,2 Mio.€ / 87% Auslastung, Rocky Horror Show 290 T€, WM 290 T€)
- Aktivierte Eigenleistungen sind überschlägig angesetzt

Planungsprämissen II

AUFWENDUNGEN

Personalkostensteigerung:

- Auslaufen des Haustarifvertrages mit dem Orchester zum 31.07.2013, gerichtliche Einigung über Tarifsteigerungen stehen noch aus
- geplante Tarifierhöhung von 2,8% beim TVK, NV Bühne/Chor/Bühnentechnik/Solo u. TVöD

Sachkostensteigerung:

- Preissteigerungen bei Material und Dienstleistungen (Reinigung/Sicherheits- u. Abenddienst)
- Gestiegene Wartungs- und Reparaturkosten durch neue Untermaschinerie, Behindertenlift Kasse u. A. sowie fehlender Investitionen der vergangenen Jahre

Ergebnisplanung 2013

Alle Angaben in T€	IST* Rumpf-Wj. 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Umsatzerlöse	1.046	4.876	5.095	4.726
aktivierte Eigenleistung	351	450	500	500
sonstige Erträge	8.393	18.044	18.656	16.731
Betriebsertrag	9.790	23.370	24.251	21.957
Veranstaltungsaufwand	928	2.730	2.543	2.557
Personalaufwand	6.837	16.746	17.412	17.786
Abschreibungen	276	656	660	660
Sonstige betr. Aufwendungen	1.122	3.308	3.490	3.570
Betriebsaufwand	9.163	23.440	24.105	24.573
Betriebsergebnis	627	-70	146	-2.616
Zinserträge	6	2	4	4
Zinsaufwand	2	20	16	22
Finanzergebnis	631	-88	134	-2.634
Steuern	25	15	34	34
Außerordentliches Ergebnis		97	100	100
Gewinn/Verlust	606	-200	0	-2.768
* Einführung eines Rumpfwirtschaftsjahres (5 Monate) zur Umstellung auf kalenderjährliche Abrechnung				

Investitionen 2013

Bezeichnung	IST 2011	Plan 2012	Plan 2013
Büro- u. Geschäftsausstattung / EDV	26	89	50
Ausstattung Beleuchtung		49	50
Ausstattung Ton		125	125
Ausstattung Bühnentechnik/Werkstätten		81	90
Ausstattung Haustechnik		2	5
Ausstattung Orchester		54	50
Investitionen gesamt lt. WP	26	400	370
Zusätzliche Investitionen *			
Software Finanzbuchhaltung / SAP		0	100
Zusatzinvestitionen		0	100
* Finanzierung über LH-Vertrag			

Kennzahlen, die den Haushalt der LH-SN tangieren

Zuschuss der Landeshauptstadt

- 6.646.800 €
- Zusätzliche Finanzmittel: 980 T€ aus dem LHV

Durchleitung der Mittel nach dem FAG / Land M-V

- geplant 9,0 Mio. T€ / vorläufige Berechnung: 9,2 Mio.
- 2 Mio. € zusätzliche Mittel zur Unterstützung im Rahmen des Dialogs zum Theater und Orchesterkonzept
- 100 T€ investive Mittel für neue Finanzbuchhaltungssoftware SAP aus dem LHV

Chancen und Risiken I

RISIKEN

- Durch die ungenügende Finanzmittelausstattung können Einnahme- und Ausgabeschwankungen durch Einnahmeverluste, Tarif- und Preissteigerungen nicht mehr kompensiert werden, im Ergebnis müssen zusätzliche Mittel durch den Hauptgesellschafter und/ oder Land bereitgestellt werden
- 50% der Umsatzerlöse werden durch die Schlossfestspiele erzielt, das hohe finanzielle Risiko kann zur Bestandsgefährdung des MST führen
- Fortführungsprognose für 2014 nicht gegeben
- Entscheidung und Umsetzung zu den Modellen der Theater- und Orchesterstruktur offen

Chancen und Risiken II

Chancen

- Mit zusätzlichen Finanzmitteln des Landes kann die Liquiditätslage für 2013 planerisch gesichert werden
- Finanzlage erhöht politischen Entscheidungsdruck zur Umsetzung der Konzepte zur Theater- und Orchesterstruktur des Landes M-V
- Neue Strukturmodelle eröffnen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und Arbeitsteilung
- Mit der Umsetzung eines Modelles besteht die Hoffnung auf eine längerfristige Planungssicherheit

Wirtschaftsplan 2013

Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

- Anpassung des Vermietungsangebotes an sinkende Nachfrage durch Abrisse und Stilllegungen (Abrisse in 2013: 179 WE mit 8.439 m²; Stilllegungen in 2013: 6.155 m²)
- Durchführung folgender Sanierungsmaßnahmen:
 - Altbausanierung (Clara-Zetkin-Str. 38-42, 21 WE, 803 m² Wfl.)
 - Hochhaus-Sanierung (Abschluss der Arbeiten Werner-Seelenbinder-Straße 4)
- Planung Zins- und Tilgungsaufwand unter Annahme weiteren Schuldenabbaus und Sicherung des Zinsniveaus
- Verkauf von Immobilien und Grundstücken ohne Mieterlöse
- Sondertilgung der Kredite bei der HSH-Bank bis 2014
- Anpassung der Personal- und Verwaltungsstruktur unter Berücksichtigung von Tarifsteigerungen und Weiterführung Gehaltsverzicht der Mitarbeiter bis vorläufig 2015
- Abschluss der Einführung eines neuen ERP-Systems in 2012

Erfolgsplan

Kennziffer	Ist 2011 T€	HR 2012 T€	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€	Plan 2016 T€
Umsatzerlöse	55.931	59.778	58.466	53.760	54.255	52.728
Bestandsveränderung	-467	-4.639	-5.162	-938	-1.463	-72
aktivierte Eigenleistungen	67	300	78	70	70	70
sonstige Erträge	4.916	2.250	2.333	1.630	1.552	1.838
Betriebsertrag	60.448	57.690	55.714	54.522	54.414	54.565
Material	-26.087	-27.288	-24.266	-24.284	-24.554	-24.751
Personal	-5.230	-5.010	-4.957	-4.857	-4.865	-4.877
Abschreibungen	-12.482	-26.026	-9.869	-9.278	-9.219	-9.308
sonstiger Aufwand	-3.086	-3.409	-3.065	-3.019	-3.012	-3.004
Betriebsaufwand	-46.886	-61.732	-42.157	-41.439	-41.651	-41.940
Betriebsergebnis	13.562	-4.042	13.557	13.083	12.763	12.625
Zinserträge	486	44	90	54	84	84
Zinsaufwand	-12.076	-12.008	-10.839	-9.442	-9.231	-8.958
Finanzergebnis	-11.589	-11.964	-10.749	-9.388	-9.148	-8.875
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.973	-16.006	2.808	3.695	3.615	3.750
Beteiligungsergebnis	3	3	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	177	196	-471	-328	-322	-339
Steuern	-1.403	-1.390	-1.544	-1.527	-1.503	-1.489
Einkommenssteuer	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	750	-17.198	792	1.840	1.790	1.923
Gewinnvortrag	715	750	1.778	0	0	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	18.226	0	0	0	0
Gewinnabführung	0	0	0	0	0	-250
Einstellung in die Gewinnrücklage	-715	0	-2.570	-1.840	-1.540	-1.673
Bilanzgewinn	750	1.778	0	0	250	250

Kapitalfluss

Kapitalflussrechnung	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
Jahresergebnis	749.643	-17.197.598	792.460	1.839.725	1.790.088	1.922.506
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.357.143	8.349.365	11.706.874	14.358.715	12.519.552	10.930.751
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-906.669	-2.529.212	46.221	2.847.346	1.294.223	458.190
Veränderungen bei Gez. Kapital, Kapital- u. Gewinnrücklagen, Einzahlungen aus der Aufnahme von lang- und mittelfristigen Darlehen	0	0	0	0	0	-250.000
Auszahlungen aus der Tilgung von lang- und mittelfristigen Darlehen	409.471	3.524.000	667.000	831.155	600.000	600.000
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-10.332.770	-9.464.448	-9.749.682	-17.232.498	-11.837.809	-11.396.965
Veränderung Finanzmittelfonds	2.117.704	-3.644.295	2.003.413	-26.436	1.975.967	-8.024
Finanzmittelfonds am 01.01.	1.678.138	3.795.842	151.548	2.154.960	2.128.524	4.104.491
Finanzmittelfonds am 31.12.	3.795.842	151.548	2.154.960	2.128.524	4.104.491	4.096.466

Investitionen 2013

Nr.	Vorhaben (einschließlich Überhang aus Vorjahren)	ausgabe- wirksame Investitionen	Eigenmittel (abzügl. Kredittilgung, Gewinnver- wendung und Auflösung Zuschüsse)	Kredit	Förder- mittel (jahres- anteilig)	Zuschüsse Nutzungs- berechtigter Beiträge	Verpflichtungs- ermächti- gungen
		2013	2013	2013	2013	2013	2013
		in T€					
1.	Sanierung Clara-Zetkin-Str. 38-42; Max-Suhrbier-Str. 8-12	1.112	445	667	0	0	0
2.	Erweiterungsinvestitionen	400	400	0	0	0	0
3.	betriebliche Investitionen	25	25	0	0	0	0
	Summe	1.537	870	667	0	0	0





25 10 2006

Zahlen, die den Haushalt der LHSN in 2013 betreffen



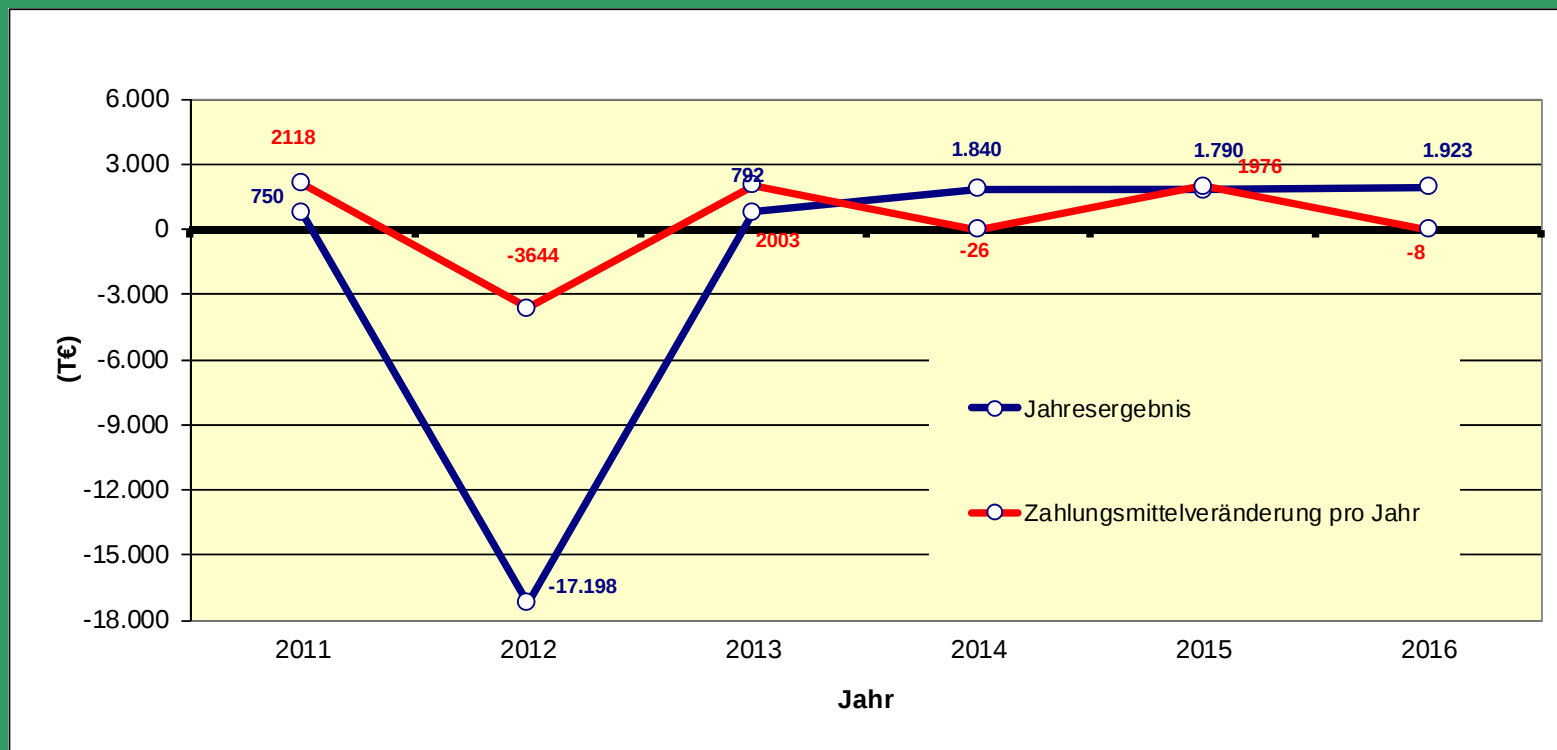
Bürgschaftsgebühren an LHSN

- 2013: 314,2 T€

Entwicklung der Ertragslage

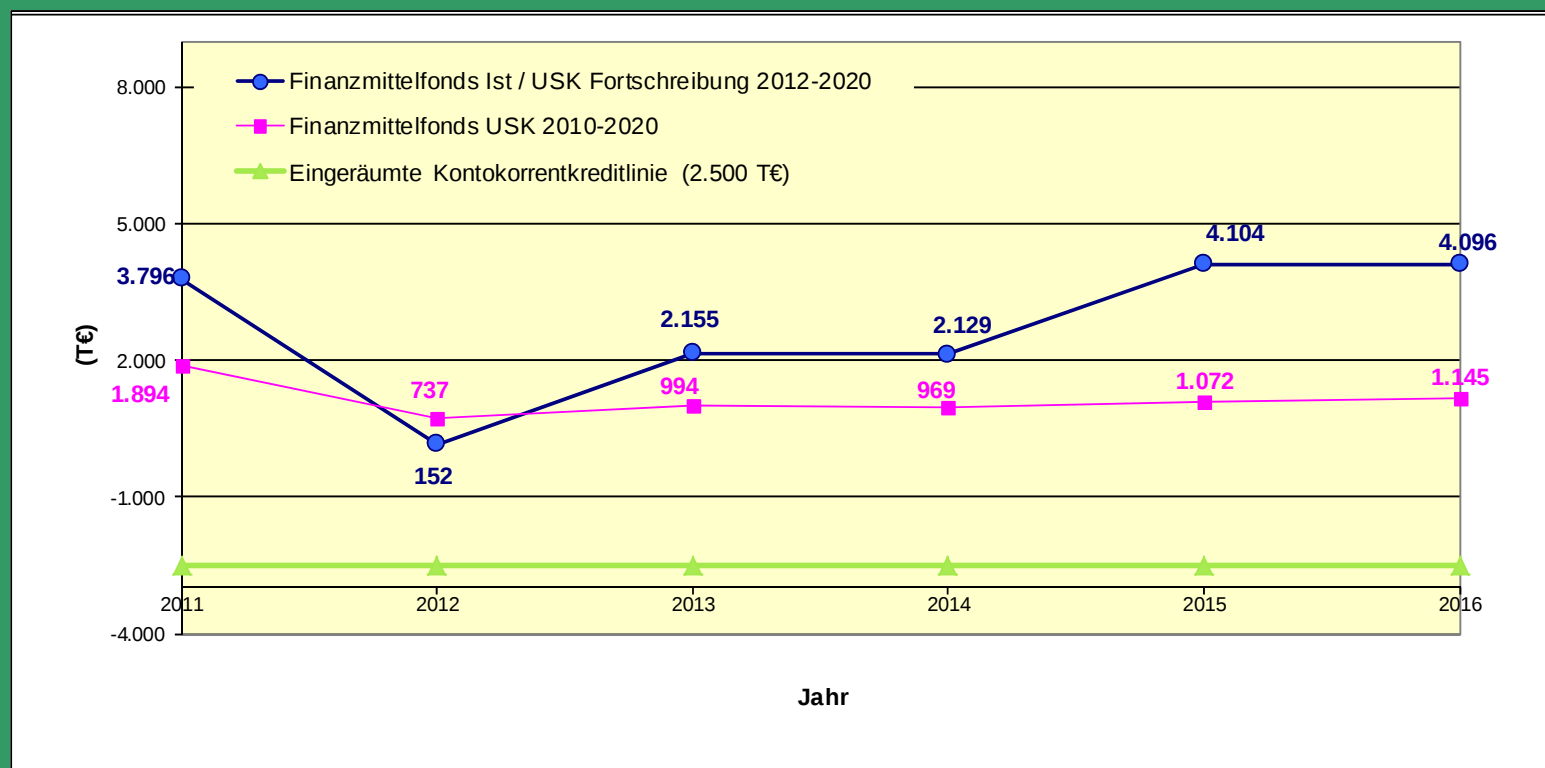
Prognose der zukünftigen Ertragslage (Jahresergebnis) im Vergleich zur Zahlungsmittelveränderung der Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

Zeitraum 2012 bis 2016



Entwicklung der Liquidität

Prognose der zukünftigen kumulierten Liquidität der Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH Zeitraum 2012 bis 2016



Wirtschaftsplan 2013



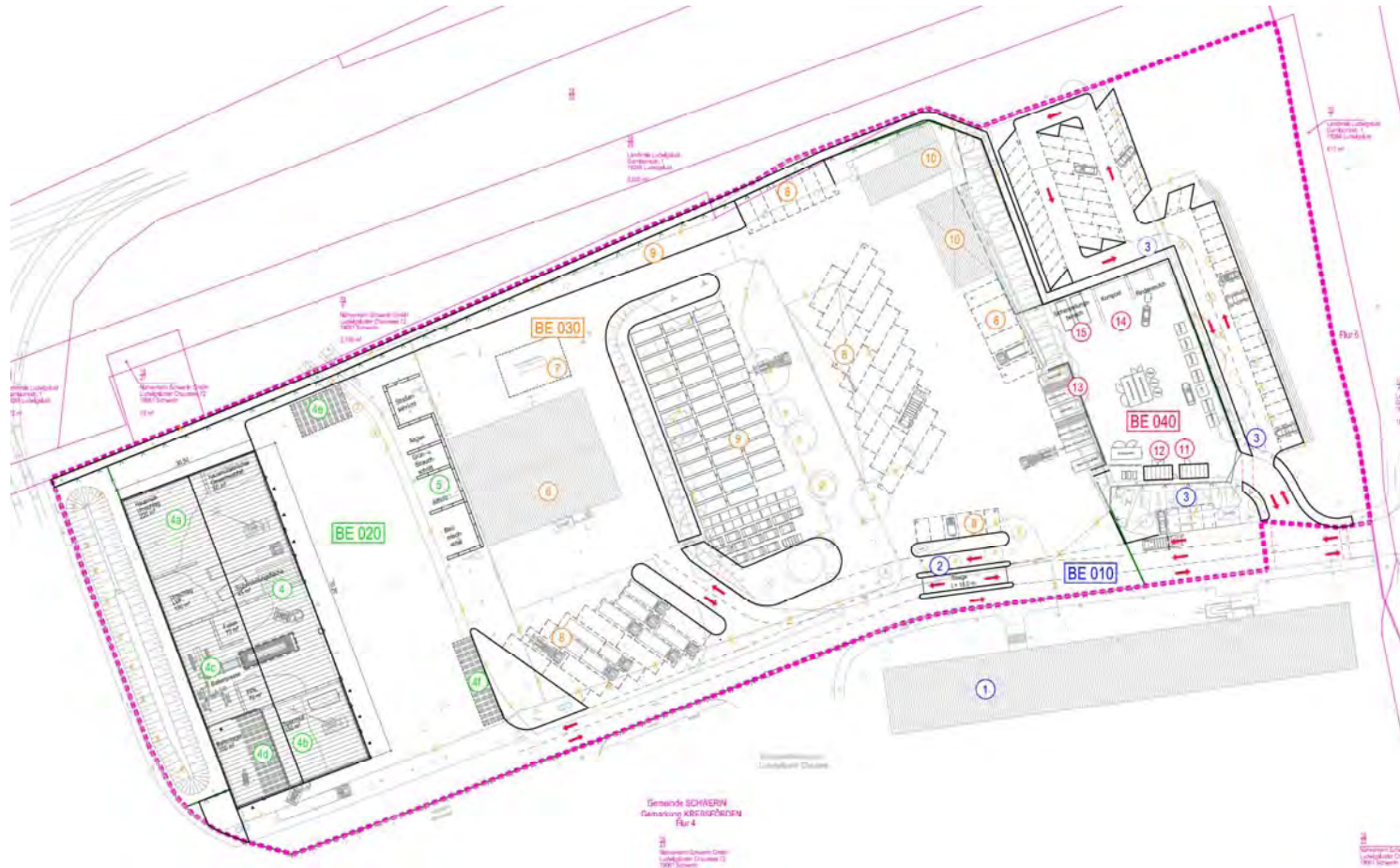
Wirtschaftsplan 2013



Planungsprämissen

- Anwendung Preisgleitklausel ASP-Vertrag
- Fortführung Standorterweiterung Wertstoffzentrum Schwerin
- Errichtung Recyclinghof Nord 300 T€ (Aufnahme Darlehen)
→ geplante Investition wird nicht durchgeführt
- Tarifentwicklung Personal: +2,10 %
- Preisentwicklung Dieselkraftstoff: 1,20 €/l

Wertstoffzentrum Schwerin / Lageplan Betriebseinheiten



Wertstoffzentrum Schwerin / Bautenstand

- Infrastruktur: Straßenbau, Ver- und Entsorgungsleitungen, Zugangseinrichtungen
→ weitgehend abgeschlossen
- Umschlag- und Lagerhalle
→ Fundamentarbeiten beendet, Stahlbetonstützen gestellt
- Umbau Sozialgebäude
→ Maurerarbeiten abgeschlossen, Innenausbau läuft
- Kfz-Waage
→ Betonteile installiert, Inbetriebnahme im November 2012
- Gesamtfertigstellung: voraussichtlich März 2013

Investitionen 2013

Wertstoffzentrum Schwerin (Fortführung)	312 T€
Recyclinghof Nord (Investition geplant, wird aber nicht durchgeführt)	334 T€
Fuhrpark / Ersatzfahrzeuge	525 T€
2 Hecklader, 1 Kehrmaschine, 1 Abrollkippfahrzeug	
1 Gabelstapler	
Behälter	48 T€
<u>sonstige Ausrüstung und BGA</u>	<u>33 T€</u>
Summe Investitionen	1.252 T€

Darstellung des Erfolgsplanes

	WP 2012	HR 2012	WP	Abweichung WP 2013 : WP 2012	
			2013	Betrag	%
Umsatzerlöse ASP	7.143 T€	7.050 T€	7.200 T€	57 T€	0,8%
Umsatzerlöse Gewerbe	3.296 T€	3.818 T€	3.575 T€	279 T€	8,5%
sonstige betr. Erträge	10 T€	25 T€	22 T€	12 T€	120,0%
Summe Erlöse	10.449 T€	10.893 T€	10.797 T€	348 T€	3,3%
Materialaufwand	4.296 T€	4.667 T€	4.477 T€	181 T€	4,2%
Personalaufwand	2.656 T€	2.615 T€	2.779 T€	123 T€	4,6%
Abschreibungen	470 T€	508 T€	519 T€	49 T€	10,4%
sonstiger betr. Aufwand	1.993 T€	2.057 T€	2.076 T€	83 T€	4,2%
Summe Kosten	9.415 T€	9.847 T€	9.851 T€	436 T€	4,6%
Finanzergebnis	-52 T€	-15 T€	-22 T€	30 T€	-57,7%
Ergebnis der gew. GT	982 T€	1.031 T€	924 T€	-58 T€	-5,9%
Steuern vom EE	327 T€	345 T€	310 T€	-17 T€	-5,2%
sonstige Steuern	21 T€	18 T€	18 T€	-3 T€	-14,3%
Jahresgewinn	634 T€	668 T€	596 T€	-38 T€	-6,0%

Beziehungen zum Haushalt

Behandlung des Jahresgewinns: Abführung an den Haushalt (T€)

<u>Jahr</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Jahresgewinn Vorjahr	596	668	596	572	482
Gesellschaftsanteil Stadt 51%	304	341	304	292	246
davon Ausschüttung netto	256	287	256	245	207

Chancen und Risiken

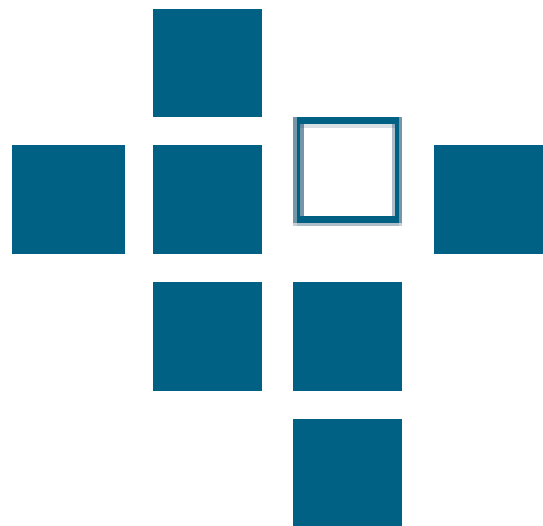
■ Chancen

- weitere Schwerpunktverlagerung von der Abfall- zur Kreislaufwirtschaft (neues Kreislaufwirtschaftsgesetz)
- Standortmodernisierung und -erweiterung
- Erweiterung des Dienstleistungsspektrums (Bioabfallausschreibung, Wertstoffhof) und Vertiefung der Wertschöpfungskette

■ Risiken

- drohende Rezession mit entsprechenden Auswirkungen auf die Wertstoffmärkte
- Vergabe der Bioabfalleinsammlung und -verwertung noch offen
- verschärfter Wettbewerb

Wirtschaftsplan 2013



GBV Gesellschaft für
Beteiligungsverwaltung
Schwerin mbH

Planungsprämissen:

- Weiterführung der Managementverträge mit den kommunalen Unternehmen

Stadtwerke Schwerin GmbH	47,1
Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH	46,8
Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH	31,0
Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH	18,3
Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der LH SN	12,0
Zentrales Gebäudemanagement Schwerin, Eigenbetrieb der LH SN	9,5
Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der LH SN	8,5
Städtische Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Schwerin gemeinnützige GmbH - Kita gGmbH	4,2
Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH	4,2
Zoologischer Garten Schwerin Gemeinnützige GmbH	4,2
Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH	4,2
Sozius Pflege- und Betreuungsdienste gGmbH	3,6
HELIOS Kliniken Schwerin GmbH	4,2
Bundesgartenschau 2009 GmbH i.L.	10,0

- Fortführung Geschäftsführergestellung SAS

- Berücksichtigung der tariflichen Entwicklung für die 2 MA bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter

Erfolgsplan

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Umsatzerlöse	313	288	287	293	293	293
Sonstige betriebliche Erträge	11	20	3	0	0	0
Materialaufwand	-90	-108	-117	-117	-117	-117
Personalaufwand	-101	-104	-112	-114	-115	-115
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-124	-68	-60	-60	-60	-60
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9	7	1	2	1	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-2	0	-1	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn / Jahresverlust	6	5	0	1	1	1

Wesentliche Projekte

- weiterer Ausbau der edv-gestützten Lösung für die Beteiligungsverwaltung und das Beteiligungscontrolling
- Erstellen von Balanced Scorecards (Ausgewogene Kennzahlensysteme) für die kommunalen Unternehmen unter Berücksichtigung des Leitbildes der Landeshauptstadt Schwerin beginnend mit dem Nahverkehr



Wirtschaftsplan 2013 der SIS – Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH

Finanzausschuss - Sitzung am 17.11.2012

Prämissen für 2013

Projekte zur Prozessoptimierung

- Umsetzung SAP-Rechnungseingangsworflow (u.a. WAG, SIS)
- Digitale Dokumenten- und Belegablage in der LHS
 - Umsetzung der Bescheidarchivierung => elektronische Steuerakte
 - Digitalisierung der Anordnungen als Vorstufe zum elektronischen Anordnungsverfahren
- Elektronische Verwaltung der LS-Einzugsermächtigungen mit Zuordnung zum Personenkonto
- Ablösung Hausanschlussprogramm durch eine neue IT-Lösung
- Einführung Mieterakte mit Hilfe eines Dokumentenmanagementsystem bei der WGS

Neue rechtliche Anforderungen

- SEPA-Einführung für alle Mandanten und in div. Fachanwendungen (SEPA = Single Euro Payments Area)

Prämissen für 2013

Infrastruktur

- Vereinheitlichung Versionsstände der Betriebssysteme und Standardsoftware
 - Umstellung auf MS Office 2010 und Windows 7
- Umstellung kVASy 4 auf kVASy 5 (Ersatzbeschaffung Hardwareumfeld sowie Migrations- und Implementierungsleistungen)
- Ersatz Netzwerkkomponenten inkl. USV-Versorgung

Strategische Unternehmensplanung 2012 - 2016

Stand 07/12

alle Angaben in TEUR	HR 2012	WP 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse (ohne Innenumsatz)	7.396	8.164	8.439	8.507	8.553
davon aus DL-Verträgen	7.114	7.662	7.929	7.988	8.026
dav. Sonstiges	282	503	511	519	527
Sonstige betriebliche Erträge	15	6	6	6	6
Summe Erträge	7.410	8.170	8.445	8.513	8.560
Materialaufwand	-1.544	-1.783	-1.811	-1.840	-1.870
Aufwendungen für RHB	-196	-180	-183	-186	-189
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.348	-1.602	-1.628	-1.654	-1.680
Personalaufwand	-3.677	-4.058	-4.139	-4.201	-4.264
Abschreibungen	-570	-645	-783	-746	-684
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-1.561	-1.576	-1.602	-1.627	-1.653
Summe Aufwendungen	-7.351	-8.062	-8.335	-8.414	-8.471
Operatives Ergebnis	59	108	110	99	88
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	10	10	10	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35	-71	-73	-62	-51
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32	47	47	47	47
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	32	47	47	47	47
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19	-24	-24	-24	-24
Sonstige Steuern	0	-3	-3	-3	-3
Jahresüberschuss	13	20	20	20	20

Umsatzerlöse 2013

 Umsatzerlöse 2013 gesamt:	8.164 TEUR
 davon aus Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen	7.662 TEUR
- davon für den laufenden IT-Betrieb	7.384 TEUR
- davon für bereits geplante Projektleistungen	278 TEUR
 davon sonstige Umsatzerlöse aus zusätzlichen Projekten	502 TEUR



17. November 2012

www.sis-schwerin.de

Dienstleistungsentgelt LHS 2012/2013

 Geplantes Entgelt 2012 (ohne PA)	netto 2.205 TEUR
 Geplantes Entgelt 2013 (ohne PA)	netto 2.212 TEUR
Veränderung 2013 zu 2012	+ 0,3 %
<u>Erhöhungen</u>	
 Es wurden neue Anwendungen in den Leistungskatalog aufgenommen. Beispiele: DMS Codia d.3, Veranstaltungsmanagementplattform evenkool!, HC OWIG	34 TEUR
 110 zusätzliche Office-Lizenzen - Die LHS kauft PCs, die SIS stellt entsprechende Standardsoftware bereit. Das Problem „Investitionsstau“ ist damit noch nicht gelöst, da weitere Geräte zur Ersatzbeschaffung anstehen.	60 TEUR
<u>Reduzierungen</u>	
 Reduzierung der Service- und Dienstekosten wegen Reduzierung der Anzahl der IT-Arbeitsplätze von 806 auf 786	- 46 TEUR
<u>Personalabrechnung</u>	
 Geplantes Entgelt 2012	netto 221 TEUR
 Geplantes Entgelt 2013	netto 219 TEUR
Veränderung 2013 zu 2012	- 0,9 %



17. November 2012

www.sis-schwerin.de

Aufwendungen 2013	
<u>Materialaufwand</u>	1.783 TEUR
 Strombezugskosten (TEUR 77)  Dienstleistungsvertrag mit der SWS (TEUR 198)  Wartungsverträge für die zu betreuenden Applikationen (TEUR 956)  Fremdleistungen für IT-Beratung (TEUR 374)	
<u>Aufwand Personalkosten</u>	4.058 TEUR
 Gemäß gültigem Tarifvertrag TVÖD Leistungsentgelt von 2,0 % auf die Basissummen berücksichtigt  lineare Erhöhung um jeweils 1,4 % zum 1.1.2013 und 1.8.2013 für alle Gruppen  Nach Beendigung der Jungfacharbeiter-Beschäftigung erfolgt 2013 die Übernahme von 1 Jungfacharbeiter als Sachbearbeiter zur Absicherung der Leistungserbringung  Einstellung eines Gruppenleiters für den Bereich „Energiewirtschaftliche Anwendungen“	
	17. November 2012 www.sis-schwerin.de

Aufwendungen 2013	
<u>Abschreibungen</u>	645 TEUR
auf Basis Anlagenbestand vom 1.1.2012 zuzüglich Zugänge	
 Abschreibungen auf Bestand per 31.12.2011  Abschreibungen auf Investitionen 2012  Abschreibungen auf Investitionen 2013	319 TEUR 217 TEUR 109 TEUR
<u>Sonstige Aufwendungen</u>	1.576 TEUR
 Mieten, Leasingkosten  Aus- u. Weiterbildung, Reisekosten	1.303 TEUR 116 TEUR
<u>Zinsaufwand</u>	71 TEUR
 Zinsen aus Finanzierungen der einzelnen Kundenanforderungen und den damit verbundenen Investitionsvorhaben	71 TEUR
	17. November 2012 www.sis-schwerin.de

Aufwendungen 2013

Steuern

27 TEUR

auf Basis der Planwerte des Jahres 2013

 Gewerbesteuer	17 TEUR
 Körperschaftsteuer	7 TEUR
 Grundsteuern	3 TEUR

Die Aufwendungen aus Gewerbesteuer ergeben sich aus den Hinzurechnungen gemäß § 8 GewSt für Entgelte aus Miet- und Leasingaufwendungen sowie Entgelten aus Schulden.



17. November 2012

www.sis-schwerin.de

Investitionen 2013

Investitionen gesamt:

1.475 TEUR

Ausgewählte Projekte:

 Einführung kVASy 5 (Kundenanforderung SWS-Konzern)	340 TEUR
 Ablösung Hausanschlussprogramm (Kundenanforderung der SWS)	150 TEUR
 Lizenzen „MS Office 2010“ und „Windows 7“	215 TEUR
 Erweiterungen im Umfeld des Dokumentenmanagementsystems (Kundenanforderung der SWS)	50 TEUR
 Einführung Dokumentenmanagementsystem (Mieterakte) (Kundenanforderung der WGS)	150 TEUR



17. November 2012

www.sis-schwerin.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wirtschaftsplan 2013

Nahverkehr Schwerin GmbH

Schwerin, 17. November 2012

Planungsprämissen

- auch 2013 und 2014 keine Erhöhung der Beförderungsentgelte vorgesehen,
Fahrpreise seit 1.1.2007 auf relativ niedrigem Niveau unverändert
- geringere Fahrgelderlöse von jährlich 2 % erwartet, vor allem auf Grund der
 - immer noch stark rückläufigen Schülerzahlen
 - der veränderten Bevölkerungs- und Mobilitätsstruktur
 - der starken Konkurrenz des motorisierten Individual- sowie Radverkehrs in Schwerin und den angrenzenden Gemeinden
- Erhöhung der Beförderungstarife erst im Wirtschaftsjahr 2015
- mittelfristig konstante Betriebsleistung geplant
- Ertragssteigerung Parkgeschäft 2 - 3 %
- Erträge Reklameflächenvermietung konstant
- Erträge aus sonstigen Verkehrsleistungen gleichbleibend

Planungsprämissen

- erhöhte Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe aufgrund von Kostenerhöhungen vor allem für Treibstoffe (+ 2,5 %) und Wärme (+ 7 %), geplante Anhebung der EEG - Umlage wird ab 2013 gegenüber 2012 zu zusätzlichen Kosten von nochmals ca. 100 TEUR führen
- verminderte Aufwendungen für bezogene Leistungen durch reduzierten Instandhaltungsaufwand für Strecken und Streckenausrüstungen und sonstige Instandsetzungs- und Reparaturleistungen der Vorjahre
- Aufwendungen für Durchführung der Hauptuntersuchungen der Schienenfahrzeuge nicht aufwandswirksam, Inanspruchnahme der bereits in den Vorjahren gebildeten Rückstellung

Planungsprämissen

- voraussichtliche Preissteigerungen für sonstiges Material durch Indexierung berücksichtigt
- Personalkostenplanungen der NVS und der MVG auf Basis des im Dezember 2011 abgeschlossenen Haustarifvertrages, Laufzeit bis zum 31.12.2014
- Verwaltungs- und Vertriebs-sachkosten, Leistungen für Dritte mit Preissteigerungen laut Verbraucherpreisindex der SWS von 1-2 % indexiert, Lagerverkäufe mit 2,5 %
- Ertragsrisiko ab 2014 durch den Wegfall des Beteiligungsertrages für die Tochtergesellschaft OLA (584 TEUR)
- **2013** schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis

Planungsprämissen

- Ziel:** zentrale Funktion des Unternehmens ist die qualitätsgerechte und zuverlässige Beförderung der Bürger und Gäste unserer Stadt und der Region zu attraktiven Preisen
- dabei wird besonderer Wert auf Kundenfreundlichkeit, Effektivität, Umweltverträglichkeit, Barrierefreiheit und langfristige Stabilität gelegt
 - unter der Voraussetzung einer jährlicher Bewilligung außerplanmäßiger Infrastrukturmittel des Landes berücksichtigt die Planung bis 2016 einen konstanten Betriebskostenzuschuss durch die LH SN von nur noch 3,4 Mio. € und 1,6 Mio. € FAG - Mittel
 - weiterhin große Herausforderungen für das Unternehmen, um die Stagnation des Zuschusses der LH SN auszugleichen
 - Kompensation der mittelfristig zu erwartenden Ertragsrückgänge und spezifischen Aufwandserhöhungen durch Minimierung des laufenden Infrastrukturaufwandes als Ergebnis der in den Vorjahren vorgenommenen langfristig wirksamen Instandsetzungen
 - weitere Optimierung der Verkehrsabläufe und moderate Beförderungstarifänderungen

Entwicklung des Unternehmens 2012 - 2016

	HR 2012 T€	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€	Plan 2016 T€
Umsatzerlöse	12.842,0	12.605,0	12.369,0	13.184,0	13.041,0
dav. Fahrgelderlöse § 42 PBefG	9.900,0	9.700,0	9.506,0	10.266,0	10.163,0
dav. Abgeltungszahlungen	2.079,0	2.048,0	2.007,0	2.063,0	2.033,0
dav. § 45a PBefG	1.075,0	1.064,0	1.043,0	1.022,0	1.002,0
dav. § 148 SGB IX	1.004,0	984,0	964,0	1.041,0	1.031,0
dav. Ausgleichsz. Landkreise	208,0	204,0	200,0	196,0	192,0
dav. sonstige Umsatzerlöse	655,0	653,0	656,0	659,0	653,0
dav. Reklameflächenvermietung	192,0	190,0	190,0	190,0	190,0
dav. Parkraumbewirtschaftung	381,0	389,0	393,0	396,0	400,0
sonstige Erträge	23.533,0	23.190,0	23.061,0	23.189,0	23.780,0
dav. IU MVG (ÖPNV Aufwand von MVG)	13.316,0	13.126,0	12.986,0	13.081,0	13.535,0
dav. Erträge aus Zuschüssen	9.587,0	6.396,0	6.278,0	6.187,0	6.133,0
dav. Bestellerentgelt Landeshauptstadt SN	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0
dav. außerplanm. Landesmittel Infrastruktur	1.776,0	1.573,0	1.573,0	1.573,0	1.573,0
dav. Zusch.f. Bewirtsch. städt. Haltestellen	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
dav. Auflösung SoPo FöMi	552,0	630,0	585,0	584,0	686,0
Betriebsertrag	36.375,0	35.795,0	35.430,0	36.373,0	36.821,0
Material	-27.897,0	-27.087,0	-26.145,0	-27.011,0	-26.967,0
dav. IU MVG (ÖPNV Ertrag an MVG)	-19.945,0	-19.479,0	-19.216,0	-20.026,0	-19.990,0
Personal	-3.498,0	-3.505,0	-3.527,0	-3.594,0	-3.662,0
Abschreibungen	-2.916,0	-2.887,0	-3.031,0	-2.978,0	-3.348,0
sonstiger Aufwand	-2.336,0	-2.397,0	-2.437,0	-2.477,0	-2.517,0
Betriebsaufwand	-36.647,0	-35.876,0	-35.140,0	-36.060,0	-36.494,0
Betriebsergebnis	-272,0	-81,0	290,0	313,0	327,0
Zinserträge/Beteilig.ertrag	650,0	610,0	36,0	46,0	16,0
Zinsaufwand	-51,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	599,0	610,0	36,0	46,0	16,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	327,0	529,0	326,0	359,0	343,0
Gewinnabführung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verlustübernahme	-272,0	-474,0	-909,0	-303,0	-691,0
außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern	-55,0	-55,0	-55,0	-56,0	-56,0
Gewinn/Verlust	0,0	0,0	-638,0	0,0	-404,0

- Angaben in TEUR -

Investitionsplan WP 2013		
Maßnahme	SUMME	Förderung Anteil
<i>1 Fortführung Intermodales Transport Control System</i>	1.157	
1.1 Fahrgastinformation an Haltestellen	50	75,0%
1.2 Bordrechner, Leitstelle, Funk	1.107	
<i>2 Fortsetzung Umgestaltung Marienplatz</i>	485	
2.1 Bau Umgestaltung Marienplatz	421	90,0%
2.2 Planung/Projektierung	64	
<i>3 Projekt Umbau Buswerkstatt</i>	500	
3.1 Teil 1 Waschhalle, Tankanlage	450	75,0%
2.2 Planung/Projektierung	50	
<i>4 Fahrgastunterstände</i>	90	75,0%
<i>5 Maschinen, Ausrüstungen und Betriebsfahrzeuge</i>	160	
5.1 Betriebsfahrzeuge (Rest Schneepflug)	100	75,0%
5.2 Maschinen und Geräte	30	
5.3 sonstiges	30	
<i>6 Vertrieb, stationäre Verkaufsautomaten (10)</i>	200	
<i>7 Parkplatzbewirtschaftung (Am Stadthafen)</i>	430	
<i>8 Parkraumbewirtschaftung (PSA)</i>	30	
SUMME Investitionen	3.052	

Förderung 1.689

55,3%

Eigenmittelanteil 1.363

44,7%

Investitionen 2013 = 3,052 Mio. €

1,689 Mio. € Fördermittel = 67,4 %

1,363 Mio. € Eigenmittel = 44,7 %

- in dieser Höhe Belastung der Liquidität

- Anteil fortgeführter Investitionen aus Vorjahren wie ITCS, Fertigstellung der Grundsanierung des Marienplatzes = 1,842 Mio. Euro (60,4 %)
- neue Projekte = 1,210 Mio. Euro (39,6%)
- 2013 wichtigstes neues Vorhaben - Projekt „Umbau Buswerkstatt“
- zukunftsfähige Umgestaltung der Buswerkstatt für eine Generation von Bussen mit neuer Antriebstechnik
- 2013 : erster Schritt – Fertigstellung eines separaten Anbaus für die Tank- und Waschanlage, die sich gegenwärtig noch im Innenbereich der Werkstatt befinden
- damit Baufeldfreimachung für die zweite Phase ab 2015 für den in der Buswerkstatt neu zu schaffenden Dacharbeitsstand
- mit Kauf Grundstücks „Werderstraße“ (in 2012) Fortsetzung der erfolgreichen Aktivitäten in der Sparte Parkplatzbewirtschaftung, 2013 Bau des Parkplatzes „Am Stadthafen“ für ca. 90 PKW und 10 Wohnmobile

Beziehungen zur Landeshauptstadt Schwerin

Darstellung des Entwicklungspfades der NVS: Festsetzung des Zuschusses

Ausgleich des Verlustes aus der Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistung	Basisjahr 2009 T€	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€
<i>Zuschusszahlung LH SN an NVS gem. Anlage 2 Verkehrsbesorgungsvertrag</i>	6.500	6.300	6.200	6.100	6.000	5.900	-	-
dav. <i>Entgelt LH SN</i>	5.120	4.940	3.970	4.750	4.650	4.550		
dav. <i>Summe FAG</i>	1.380	1.360	1.350	1.350	1.350	1.350		
<i>neue Festsetzung des Zuschusses entsprechend § 4 Abs.8 Verkehrsbesorgungsvertrag</i>			5.599	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
dav. <i>Entgelt LH SN</i>			3.970	3.371	3.413	3.432	3.432	3.432
dav. <i>Summe FAG</i>			1.629	1.629	1.587	1.568	1.568	1.568

Beziehungen zur Landeshauptstadt Schwerin

Bezeichnung	in TEUR				
	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016
<i>Von der Gemeinde erhaltene Mittel</i>	5.193,5	5.226,4	5.230,5	5.215,7	5.220,1
Betriebskostenzuschuss	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0
Investitionszuschuss Fahrgastunterstände	19,9	19,0	19,0	0,0	0,0
Aufwandsersatz Parkraumbewirtschaftung	173,6	207,4	211,5	215,7	220,1
<i>An die Gemeinde gezahlte Mittel</i>	560,0	796,0	812,0	828,0	845,0
Einnahmen Parkraumbewirtschaftung	560,0	796,0	812,0	828,0	845,0
Abrechnung Verkehrsbesorgungsvertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Jahr 2012 PSA aktuelle HR = 667 TEUR
 Jahr 2013 Aufwandsersatz NVS = 208 TEUR

Wirtschaftsplanung WAG 2013



Prämissen zur Planung 2013

- Einwohnerentwicklung rückläufig lt. Bevölkerungsvorausberechnung für die LH-SN aus 2008 (-0,4% p.a.)
- Spez. Trinkwasserverbrauch/Einwohner mit 95 l/E/d ab 2013 konstant angenommen (bisher: 96 l/E/d)
- Keine größeren Industrieansiedlungen für die Planung unterstellt
- Trinkwasserpreise bleiben in 2013 konstant
- Betriebsführung SAE und AQS wird fortgeführt
- Tarifentwicklung TV-V für 2013:

ab 01.01.2013: + 1,0 % Nachholung aus Vorjahren + 1,4 % TV-V ab 01.08.2013: + 1,4 % TV-V	}	im Ø 3,12%
--	---	------------
- Verstärktes Angebot von Ingenieur-technischen Leistungen für den Bereich Abwasser

Entwicklung des Unternehmens 2011-2016

in TEUR	Ist 2011	WP 2012	WP 2013	WP 2014	WP 2015	WP 2016
Umsatzerlöse	14.092	13.922	14.381	14.518	14.853	15.149
Wasser	9.769	9.516	9.524	9.528	9.731	9.940
BF SAE	3.714	3.817	4.235	4.353	4.475	4.561
BF AQS	216	219	232	249	259	267
sonstige Umsatzerlöse	393	370	390	388	388	381
Bestandsänderung	-14	0	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	76	95	110	114	114	112
Sonstige betriebliche Erträge	793	676	745	745	722	716
Summe Erträge	14.947	14.693	15.236	15.377	15.689	15.977
Materialaufwand	-4.343	-4.360	-4.542	-4.614	-4.696	-4.751
RHB-Stoffe	-1.097	-1.104	-1.145	-1.157	-1.166	-1.184
bezogene Leistungen	-3.246	-3.256	-3.397	-3.457	-3.530	-3.567
Personalaufwand	-3.991	-4.150	-4.562	-4.600	-4.729	-4.866
Abschreibungen	-1.376	-1.416	-1.496	-1.526	-1.567	-1.617
sonstiger betriebl. Aufwand	-1.836	-1.711	-1.731	-1.739	-1.775	-1.779
dav. Konzessionsabgabe	-1.096	-1.061	-1.059	-1.059	-1.083	-1.109
Summe Aufwendungen	-11.546	-11.637	-12.331	-12.479	-12.767	-13.013
Betriebsergebnis	3.401	3.056	2.905	2.898	2.922	2.964
Erträge aus Beteiligungen	24	9	161	184	197	220
Finanzergebnis	-524	-529	-509	-479	-513	-581
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigke	2.901	2.536	2.557	2.603	2.606	2.603
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	26	7	26	26	26	26
Steuern E/E	-333	-269	-263	-264	-265	-267
Jahresüberschuss	2.594	2.274	2.320	2.365	2.367	2.362

Wesentliche Ergebnisveränderungen WP 2013 zu WP 2012:

+ 46 TEUR

- Höhere Erlöse aus Betriebsführung SAE + 418 TEUR
(Erweiterung Leistungsumfang und Tarifsteigerung)
- Höhere sonst. betr. Erträge (Kanal-TV) + 69 TEUR
- Anstieg der Strombezugskosten (RHB) - 28 TEUR
- Aufwand Geschäftsbesorgung - 78 TEUR
- Personalkostenanstieg (3 neue MA und Tarifsteigerung) - 412 TEUR
- Höhere Abschreibungen - 80 TEUR
- Stromsteuererstattung + 19 TEUR
- Höhere Gewinnabführung AQS + 152 TEUR

Investitionen 2013

Sparte/ Bereich	WP 2013
	TEUR
Wasser	2.635
Gestattungsverträge	400
Wassergewinnungs und -aufbereitungsanlagen	210
Transport- /Verteilungsnetz	1.436
dar. Schloßgartenallee	340
dar. Alexandrinenstraße	280
dar. Ostorfer Ufer	140
dar. Steinstraße	100
dar. Erschließungen	194
Hausanschlüsse	549
unvorhergesehene Maßnahmen	40
Zähler- und Meßwesen	60
Betriebs- und Geschäftsausstattung	290
Summe WAG	2.985

Kennzahlen, die den HH der LH SN tangieren

Einnahmen WAG von der LH Schwerin

- Bereitstellung von Löschwasser
(Wartung der Hydranten) 51 TEUR

Zahlung WAG an LH Schwerin

- Konzessionsabgabe 1.058 TEUR

Wirtschaftsplan 2013



Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)

Wesentliche Prämissen zum Plan 2013

- geplante Netzentnahme Strom GWh 403 (2012: GWh 403)
- geplante Netzentnahme Gas GWh 454 (2012: GWh 463)
- 50 % Ausschüttung des Ergebnisses an die Gesellschafter
- letzte Rückführung Mehrerlössaldierung Strom

Entwicklung des Unternehmens 2012 – 2016

	HR 2012 T€	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€	Plan 2016 T€
Umsatzerlöse	37.858	38.247	37.524	38.057	37.958
sonstige Erträge	2.687	1.259	1.746	1.578	1.691
Betriebsertrag	40.545	39.506	39.270	39.635	39.649
Material	-28.373	-28.447	-27.919	-27.936	-27.954
Personal	-418	-560	-581	-562	-547
Abschreibungen	-1.414	-1.431	-1.439	-1.432	-1.428
sonstiger Aufwand	-7.369	-6.544	-6.509	-6.513	-6.806
Betriebsaufwand	-37.574	-36.982	-36.448	-36.443	-36.735
Betriebsergebnis	2.971	2.524	2.822	3.192	2.914
Zinserträge	19	17	12	9	10
Zinsaufwand	-877	-809	-777	-757	-781
Finanzergebnis	-858	-792	-765	-748	-771
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.113	1.730	2.057	2.444	2.143
außerordentliches Ergebnis	837	873	0	0	0
Steuern	-1.316	-601	-695	-798	-692
Gewinn/Verlust	1.633	2.003	1.362	1.646	1.451

Investitionen

Investitionsvolumen NGS insgesamt	3.328 TEUR
Gas (BIL)	877 TEUR
• Neubau	260 TEUR
• Erneuerung	617 TEUR
Strom	1.657 TEUR
• Neubau	1.167 TEUR
• Erneuerung	490 TEUR
Zähler- und Messwesen	137 TEUR
Schutztechnik	0 TEUR
Gestattungsverträge Gas	20 TEUR
Entschädigungsansprüche für Dienstbarkeiten	406 TEUR
Gestattungsverträge Strom	25 TEUR
Entschädigungsansprüche für Dienstbarkeiten	206 TEUR

Beziehungen zur Landeshauptstadt Schwerin

	HR 2012 T€	WP 2013 T€	WP 2014 T€	WP 2015 T€	WP 2016 T€
Aufwand Konzessionsabgabe Gas	246	200	200	200	200
Aufwand Konzessionsabgabe Strom	2.981	2.950	2.950	2.950	2.950
	3.227	3.150	3.150	3.150	3.150



NATÜRLICH JEDEN TAG.



Wirtschaftsplan 2013

Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice
Schwerin GmbH

Ausschuss für Finanzen 17.11.2012

Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften u. Tourismus am 15.11.2012



Wesentliche Prämissen zum WP 2013

- Weiterführung des Darlehens bei der EUROHYPO AG mit einem Zinssatz von 4,95 % (Zinsbindung bis 30.06.2013) – Darlehenshöhe 30.06.2013 4,4 Mio. EUR
- Weiterführung des Betriebsführungsvertrages/ Geschäftsführergestellungsvertrages mit der SWS GmbH (186 TEUR)
- Halten des Ausstattungsniveaus im belasso - bedingt höhere Reparaturen
- Einsatz von freien Trainern (größere Vielfalt) – Senkung Personalkosten
- Erlösplanung basiert auf der Annahme, dass keine Verschlechterung des Konsumverhaltens eintritt
- Investitionsplan 2013 150 TEUR (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
- Gemäß bestehendem Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages wird der geplante Verlust in Höhe von -241 TEUR durch die SWS GmbH ausgeglichen

Entwicklung des Unternehmens 2011 – 2016

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.641	1.831	1.701	1.720	1.740	1.760
sonstige Erträge	100	13	22	18	18	18
Betriebsertrag	1.741	1.844	1.723	1.738	1.758	1.778
Material	-831	-796	-810	-820	-833	-845
Personal	-595	-685	-574	-587	-592	-598
Abschreibungen	-89	-90	-79	-85	-94	-93
sonstiger Aufwand	-264	-260	-244	-249	-254	-259
Betriebsaufwand	-1.779	-1.831	-1.707	-1.741	-1.773	-1.795
Betriebsergebnis	-38	13	16	-3	-15	-17
Zinserträge	3	1	1	0	0	0
Zinsaufwand	-359	-245	-229	-210	-178	-143
Finanzergebnis	-356	-244	-228	-210	-178	-143
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-394	-231	-212	-213	-193	-160
Steuern	-25	-28	-28	-28	-28	-28
Verlustübernahme durch SWS	418	259	241	241	221	188
Gewinn/Verlust	0	0	0	0	0	0



NATÜRLICH JEDEN TAG.



Wirtschaftsplan 2013

Energieversorgung Schwerin GmbH & Co.
Erzeugung KG

Ausschuss für Finanzen am 17.11.2012

Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften u. Tourismus am 15.11.2012

19.09.2012



Wesentliche Prämissen zum WP 2013

- Planung der Bezugs- bzw. Produktionsmengen aller Medien beruht auf den geplanten Absatzmengen der Vertriebsabteilung der SWS GmbH
- Finanzierung des Erwerbs der Heizkraftwerke SN-Süd und SN-Lankow erfolgt über Darlehen in Höhe von insgesamt 12,955 Mio. € (Laufzeit 4 Jahre)
- das Investitionsvolumen der EVSE beträgt in 2013 1.480 TEUR (dav. 1.300 TEUR Elektrokesselanlage Schwerin-Süd)
- ab 2013 entfällt Betriebsunterbrechungsversicherung der Heizkraftwerke
Einsparung von 543 TEUR
- Gewinnabführung BioEnergie Schwerin GmbH in Höhe +413 TEUR
- Ausgleich des Verlustes in Höhe von -1.238 TEUR durch die SWS GmbH



Entwicklung des Unternehmens 2011 - 2016

	Ist 2011 TEUR	WP 2012 TEUR	WP 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR
Umsatzerlöse	64.403	82.833	77.972	76.164	68.014	69.919
sonstige Erträge	4.230	2.290	1.735	1.400	1.485	1.245
Betriebsertrag	68.633	85.123	79.707	77.564	69.499	71.164
Material	-59.377	-78.574	-74.434	-72.466	-64.153	-65.864
Abschreibungen	-3.254	-2.959	-3.155	-2.949	-2.714	-2.506
sonstiger Aufwand	-5.904	-3.859	-2.733	-2.204	-2.292	-2.233
Betriebsaufwand	-68.535	-85.391	-80.322	-77.619	-69.159	-70.603
Betriebsergebnis	98	-268	-615	-55	340	561
Zinserträge	113	16	39	25	20	13
Zinsaufwand	-195	-942	-824	-676	-588	-492
Finanzergebnis	-82	-926	-785	-651	-568	-479
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16	-1.194	-1.400	-706	-228	82
Erträge aus Gewinnabführung	378	413	413	489	77	8
Steuern	-242	-212	-251	-250	-250	-249
Gewinnabführung an SWS	-152	0	0	0	0	0
Verlustübernahme durch SWS	0	993	1.238	467	401	159
Gewinn/Verlust	0	0	0	0	0	0



Überleitung Plan 2013 (lt. SUP 2012) zum WP 2013

	Ergebnis- auswirkung - TEUR -
EVSE Plan 2013 lt. SUP 2012:	-528
Erlöse aus vermiedener Netznutzung Strom (um 81 GWh geringere Stromproduktion, günstiger Fremdbezug, geringere Nachfrage SWS, Ausfall PT HKW Lankow)	-544
Verschiebung Inspektion Turbine HKW Süd aus 2012 in das Jahr 2013	-550
Erhöhung Aufwand für Geschäftsbesorgung durch SWS (Tarifsteigerungen und Anstieg der VbE in der SWS gegenüber Annahmen im SUP 2012)	-350
Inbetriebnahme Elektrokessel (Umsatzerlöse +748 TEUR, Netznutzung -98 TEUR, Abschreibungen -250 TEUR, Zinsen -86 TEUR, Sonstige Aufwendungen -21 TEUR)	+ 293
Wegfall Betriebsunterbrechungsversicherung für Heizkraftwerke Schwerin-Süd und Lankow (BU-Versicherung noch im SUP 2012 enthalten)	+ 543
Mehraufwand Rechts- und Beratungskosten (insbesondere aus Rechtsstreit EVSE vs. VASA)	-306
Sonstiges	+ 204
EVSE WP 2013	-1.238



Investitionen WP 2013

Sparte / Bereich	WP 2013
	TEUR
Strom	1.300
<i>Elektrokesselanlage</i>	<i>1.300</i>
Wärme	180
<i>Errichtung Klein-BHKW's</i>	<i>80</i>
<i>Wärmeservice</i>	<i>100</i>
Summe EVSE	1.480

Wirtschaftsplan 2013

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)



Wesentliche Prämissen zum WP 2013

– Mengenplanung (zum Verkauf bestimmte Menge):

- Strom: HR 2012: 475 GWh / WP 2013: 486 GWh
- Wärme: HR 2012: 353 GWh / WP 2013: 348 GWh
- Gas: HR 2012: 358 GWh / WP 2013: 358 GWh

– Planannahmen zu wesentlichen Parametern:

- Entwicklung der Heizöl- und EEX-Settlementpreise (Prognose mit Stand vom 26.06.2012)
 - sinkende Tendenz
 - » HEL: HR 2012 = Ø 72,02 EUR/hl; WP 2013 = Ø 66,35 EUR/hl
 - » EEX: HR 2012 = Ø 26,19 EUR/MWh; WP 2013 = Ø 25,41 EUR/MWh)
- Preisentwicklung am Strommarkt / Weitergabe von höheren Bezugs- und Netznutzungskosten
 - steigende NNE Gas: Preiserhöhung um 0,32 ct/kWh im NGS-Netz
 - konstante NNE Strom: Plan auf Basis der genehmigten Entgelte vom 01.01.2012
 - steigende EEG-Umlage: HR 2012 = 35,92 EUR/MWh; WP 2013 = 48,00 EUR/MWh

– Personalkostenplanung:

- gemäß Haustarifvertrag in Anlehnung an den Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) Tarifsteigerungen zum 01.01.2013 und 01.08.2013 in Höhe von jeweils 1,4% zzgl. weiterer 1,0%, die sich aus der Nachholung von Kappungen (50%) in Vorjahren ergeben

Entwicklung des Unternehmens 2012 - 2016

Stand: 08/12

	HR 2012 TEUR	WP 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR
Umsatzerlöse	156.096	163.114	163.621	165.113	169.017
aktivierte Eigenleistungen	70	120	120	120	120
sonstige Erträge	3.483	3.043	3.071	3.086	3.103
Betriebsertrag	159.649	166.277	166.812	168.319	172.240
Material	-126.033	-133.036	-133.922	-135.278	-138.910
Personal	-17.371	-18.115	-18.373	-18.247	-18.819
Abschreibungen	-10.078	-10.307	-9.531	-9.418	-8.184
sonstiger Aufwand	-6.711	-6.055	-5.801	-5.743	-5.750
Betriebsaufwand	-160.194	-167.513	-167.627	-168.686	-171.663
Betriebsergebnis	-545	-1.236	-815	-367	577
Zinserträge	149	162	151	145	133
Zinsaufwand	-2.275	-2.804	-2.767	-2.638	-2.802
Finanzergebnis	-2.126	-2.642	-2.616	-2.493	-2.669
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.671	-3.878	-3.431	-2.860	-2.092
Erträge aus Beteiligungen	1.765	1.786	1.617	1.703	1.544
Gewinnabführung	0	21	27	55	58
Verlustübernahme	-1.119	-1.479	-707	-622	-347
Steuern vom Einkommen und Ertrag	718	0	0	0	0
Steuern	-72	-73	-73	-73	-73
Jahresfehlbetrag	-1.379	-3.622	-2.566	-1.796	-909
Jahresüberschuss					
exkl. AfA aus Hebung stiller Reserven	5.769	3.496	3.596	4.338	4.127

Investitionen 2013

	WP 2012 TEUR	WP 2013 TEUR	Abw. absolut
Wärme	4.334	4.208	-126
Gestattungsverträge	362	362	0
Wärmeverteilung	3.972	3.846	-126
Übertragungs-/Leit- und Schutztechnik	115	181	+66
Zähler- und Meßwesen	68	120	+52
Sondervorhaben	2.000	0	-2.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.240	1.177	-63
Meß- und Prüftechnik / Werkzeuge	28	34	+6
Brandmeldeanlagen u. Objektschutz	20	10	-10
Netzdokumentation	20	20	0
Kommunikationstechnik	81	19	-62
Hard- und Software	580	535	-45
Fahrzeuge	0	23	+23
Büro- u. Geschäftsausstattung	94	66	-28
Mieterdarlehen	417	470	+53
Finanzanlagen	0	0	0
Summe SWS	7.757	5.686	-2.071

Überleitung HR 2012 (Stand 08/12) zum WP 2013

Ergebnis-
abweichung
- Angaben in TEUR -

SWS Hochrechnung 2012 (Stand 08/12) vom 19.09.12	-1.379
Gas-Vertrieb	+ 41
- höhere zum Verkauf bestimmte Gasmenge ggü. HR 2012 (+ 3 GWh)	
Wärme-Vertrieb	-697
- geringere zum Verkauf bestimmte Wärmemenge ggü. HR 2012 (- 4 GWh)	
- planerisch sinkende EEX-Börsenpreise und sinkende Ölpreisentwicklung	
Strom-Vertrieb	+ 541
- höhere zum Verkauf bestimmte Strommenge ggü. HR 2012 (+ 14 GWh)	
Sonstiges Umsatzerlöse	
- höhere Betriebsführungsentgelte (EVSE + 426 TEUR)	+ 681
- geringere Geschäftsführergestellung (u. a. keine GF-Gestellung für NGS ab 01.05.2012)	-22
Bezogene Leistungen	
- höherer Aufwand für Geschäftsbesorgung SIS	-462
- höhere Fremdleistungen aus Wartungs- und Beratungsverträgen für Software kVASy	-82
Personalaufwand	-744
- Tarifentwicklung (neu verhandelte Tarifsteigerungen zum 01.01. und 01.08.2013 sowie Nachholung von Kappung aus Vorjahren)	
- Anstieg VbE (HR 2012 = 322 VbE; WP 2013 = Ø 329 VbE)	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	
- Bildung Rückstellung in 2012 für Aufwand aus Provision - Vermittlung Energieliefervertrag (Argentius)	+ 250
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
- Zinsaufwand für Investitionen (inkl. Mietscheine Siemens)	-394
- Zinsaufwand für Kontokorrent	-165
Steuern vom Einkommen und Ertrag	
- Ertragssteuern für HR 2012	+ 401
- ertragswirksame Auflösung der passiven latenten Steuern Ende 2012	-1.131
Aufwendungen aus Verlustübernahme	
- höhere Verlustübernahme EVSE (HR 2012 = -758 TEUR; WP 2013 = -1.238 TEUR)	-480
Sonstiges	+ 20
SWS Wirtschaftsplan 2013	-3.622
Abweichung HR 2012 (Stand 08/12) zum WP 2013	-2.243

Überleitung SUP 2013 (aus LFP 2012) zum WP 2013

Ergebnis-
abweichung
- Angaben in TEUR -

SWS SUP 2013 aus LFP 2012	-2.659
Strom-Vertrieb	+ 824
- höhere aktuelle Preisanpassungen, als ursprünglich geplant, führen ggü. dem SUP 2013 zu höheren Endkundenpreisen	
Sonstiges Umsatzerlöse	
- höhere Betriebsführungsentgelte (dar. NGS + 300 TEUR; EVSE + 350 TEUR)	+ 793
- geringere Geschäftsführergestellung (u. a. keine GF-Gestellung für NGS ab 01.05.2012)	-63
- keine Umsatzerlöse für Photovoltaikanlagen (Übergang ab 01.01.2013 zur GES)	-210
Bezogene Leistungen	
- höherer Aufwand für Geschäftsbesorgung SIS	-365
- Fremdleistungen für Umbau Haus D (Eckdrift) - SUP 2013 = 0	-200
- höhere Fremdleistungen aus Wartungs- und Beratungsverträgen für Software kVASy	-140
Personalaufwand	
- Tarifentwicklung (neu verhandelte Tarifsteigerungen zum 01.01. und 01.08. sowie Nachholung von Kappung aus Vorjahren)	-500
- Anstieg VbE (SUP 2013 = 316 VbE; WP 2013 = Ø 329 VbE)	-600
Sonstige betriebliche Aufwendungen	
- höhere Werbungskosten	-193
- höhere Versicherungsleistungen (Rückdeckungsversicherung)	-82
- höhere Rechts- und Beratungskosten	-75
Erträge aus Beteiligungen	
- Ausschüttung NGS (50%); SUP 2013 = 0	+ 601
Aufwendungen aus Verlustübernahme	
- höhere Verlustübernahme EVSE (SUP 2013 = -527 TEUR; WP 2013 = -1.238 TEUR)	-711
Sonstiges	-42
SWS Wirtschaftsplan 2013	-3.622
Abweichung SUP 2013 aus 2012 zum WP 2013	-963



Beziehungen zur Landeshauptstadt Schwerin

Bürgerschaftsentgelt über TEUR 266 p.a. (bis einschließlich 2016)